

Jahresbericht BV4

Dezernat Planen und Bauen, Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.02.1992	4.1	Radstreifen Ittisstraße	<p>1. Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der bei einem Ortstermin am 09.12.1991 von der Verwaltung vorgeschlagenen Variante B (Richtungsradwege durch bauliche Vorkehrungen) einstimmig zu und beauftragt die Verwaltung, diese Radwege zu installieren.</p> <p>2. Beschluss: Ferner beschließt die Bezirksvertretung Ehrenfeld mehrheitlich mit 13 Stimmen (SPD, Die Grünen, REP) bei 5 Gegenstimmen (CDU), daß die vorhandenen Gehwege baulich auf jeweils 3,10 m verbreitert werden sollen. Die 3,10 m ergeben sich aus der Breite von 1,50 m für den Gehweg und 1,60 m für den Radweg. Halte- bzw. Ladezonen für Lkw sollen nur an wenigen Stellen für die Belieferung von Geschäften ausgewiesen werden.</p>	<p>Der Beschluss wird mit dem Beschlüssen vom 17.09.2012 TOP 8.3, vom 08.12.2014 TOP 8.7 und vom 24.08.2015 TOP 8.15 zusammen gefasst, die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>2016: Die Verwaltung hat für den Streckenabschnitt vom Ehrenfeldgürtel bis zur Butzweiler Straße eine Planung zur Optimierung der Radverkehrsführung mit Fahrradschutzstreifen erstellt. Diese Planung wird aufgrund der derzeit neu errichteten Leitungsmasten der KVB und der geplanten Optimierung der Radverkehrsführung im Knoten Rochusstraße angepasst. Nach Abschluss dieser Arbeiten und der internen Abstimmung wird die Planung 2017 der BV Ehrenfeld vorgestellt.</p> <p>2015: Es ist geplant, der Bezirksvertretung noch im Jahr 2015 die Planungen vorzustellen.</p> <p>2013: Die Verwaltung konnte die Planung aufgrund der personellen Kapazitäten nicht abschließen. Nach derzeitigem Stand wird die vorgesehene Planung erst in der zweiten Jahreshälfte 2014 abgeschlossen. Nach Abschluss des internen Abstimmungsverfahrens wird die Bezirksvertretung entsprechend informiert.</p> <p>2012: Die Verwaltung hat zur Sitzung am 17.12.2012 einen Zwischenbericht (4304/2012) vorgelegt.</p> <p>2011: Im Bereich der Haltestellen wurden bereits</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>die Fahrradschutzstreifen markiert. Die Planung für die Errichtung von Fahrradschutzstreifen in den Zwischenbereichen der Haltestellen befindet sich in der verwaltungsinternen Abstimmung. Die Planungen wird der Bezirksvertretung im Jahre 2012 vorgestellt.</p> <p>2010: Die Prüfung für die Einrichtung von Schutzstreifen in dem Zwischenbereich zwischen der Haltestelle ist abgeschlossen und wird zurzeit verwaltungsintern abgestimmt. Die Vorstellung der Planung soll in 2011 stattfinden.</p> <p>2009: Bei der Planung der Haltestellen wurden die Radverkehrsanlagen so weit wie möglich berücksichtigt. Für die Abschnitte zwischen den Haltestellen werden die Möglichkeiten zur Verbesserung der Radinfrastruktur geprüft.</p> <p>2008: Im Zusammenhang mit der Umrüstung der Haltestellen der Stadtbahnlinie 5 wird der Beschluss geprüft.</p> <p>2003 und 2004: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2002: Zur Zeit erfolgt ein vom Stadtplanungsamt organisierter Wettbewerb zur Umgestaltung von Stadtbahnhaltestellen der Linie 5. Der Wettbewerb soll noch dieses Jahr stattfinden. Wenn die Detailplanung der Haltestellen vorliegt, kann mit der Planung der Radwege begonnen werden.</p> <p>2001: Eine endgültige Planung des baulichen</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Radweges auf der Ittisstraße kann erst erfolgen, wenn die Detailplanung der künftigen neuen Stadtbahnhaltestelle der Linie 5 vorliegt. Diese Vorgaben sind bei der Radwegeplanung zu berücksichtigen.</p> <p>Ende 2001 wird der Rat darüber entscheiden, welche Bahnen angeschafft werden. Daraus ergibt sich die zukünftige Bahnsteighöhe für die Linie 5. Erst danach kann die Verwaltung den Straßenentwurf für den Bereich inklusive der Radwege fertigstellen.</p> <p>Eine zeitliche Angabe kann noch nicht gemacht werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.05.2000	9.11	Radwegenetz Köln-Ossendorf	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Den Gehweg auf der Nordseite der Rochusstraße in Höhe der Endhaltestelle - zwischen der Butzweilerstraße und dem Fuß- und Radweg zwischen Kleingartenanlage und der Siedlung "schwarzer Weg" genannt - zu erweitern. Dazu sollte der Streifen zwischen Bordstein und Gehweg genutzt werden. 2. Die dadurch entstehende Wegebreite zu nutzen, einen gegenläufigen Fuß- und Radweg einzurichten 3. Den so geschaffenen Weg durch entsprechende Beschilderung zu ergänzen 	<p>2016: Im Zuge der Verlängerung der Linie 5 wurde der Gehweg verbreitert und ein gemeinsamer Zweirichtungsradweg inkl. der Beschilderung eingerichtet. Aus Sicht der Verwaltung ist der Beschluss als erledigt zu betrachten.</p> <p>2015: Aufgrund der personellen Kapazitäten konnte das Abstimmungsverfahren noch nicht abgeschlossen werden. Nach derzeitigem Stand wird die Verwaltung die Planung zur zukünftigen Radverkehrsführung auf dem Streckenabschnitt Ende 2015/Anfang 2016 der Bezirksvertretung vorstellen.</p> <p>2012: Die Verwaltung hat für die Rochusstraße eine Radverkehrsplanung in Form von Fahrradschutzstreifen geplant. Die Maßnahme ist noch in der internen Abstimmung und wird nach Abschluss der Bezirksvertretung vorgestellt.</p> <p>2002 - 2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2001: Der Radverkehrsnetzplan für den Stadtbezirk 4 weist für die Rochusstraße zwischen Butzewilerstraße und Frohnhofstraße mit 2. Priorität die Anlage von Radverkehrsanlagen aus. Die Maßnahme ist ebenfalls im Maßnahmenprogramm Radverkehr enthalten. Die Einrichtung eines gemeinsamen Geh- und Zwei-Richtungsradweges wird aus Gründen der Verkehrssicherheit jedoch nicht empfohlen. Durch die entsprechende Beschilderung wird eine Benutzungspflicht für den Radverkehr ausdrücklich vorgegeben. Diese Radwegbenutzungspflicht würde auch für den Radverkehr in Richtung Butzweilerstraße gelten,</p>

Datum

TOP

Betreff

Beschluss

Sachstand

der in Höhe der Straße schwarzer Weg die Rochusstraße als Linksabbieger im Kurvenbereich immer queren müsste, um auf dem gemeinsamen Geh- und Radweg weiterfahren zu können. In Fahrtrichtung Frohnhofstraße müsste sich der Radfahrer in Höhe Schwarzer Weg ungesichert in den fließenden Verkehr einfädeln. Ferner werden nicht alle Radfahrer von der Rochusstraße in den Schwarzen Weg einbiegen, sondern weiter auf der Rochusstraße auf dem Gehweg in Richtung Frohnhofstraße. Dies wiederum führt auf dem weiteren Abschnitt der Rochusstraße zu Konflikten mit Fußgängern.

Aufgrund der örtlichen Straßenverhältnisse erscheint die Anlage einer baulichen Radverkehrsführung, wie im Maßnahmenprogramm Radverkehr vorgesehen, als schwierig. Daher prüft die Verwaltung die Möglichkeit, in beiden Richtungen Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn zu markieren.

Im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten kann mit einer mittelfristigen Realisierung gerechnet werden.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.09.2000	9.12	Anlage eines Radweges von Bocklemünd-Mengenich nach Auweiler	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Grundlagenermittlung und Planung für den Radweg von Bocklemünd entlang des Auweiler Weges von Mengenich nach Auweiler zu beschleunigen. Der Bezirksvertretung bzw. ggfs. Dem zuständigen Fachausschuss ist dazu ein Vorschlag zur Veränderung der Prioritätenliste für Radwegebaumaßnahmen vorzulegen.	<p>2016: Kein neuer Sachstand. Aus Sicht der Verwaltung ist der Beschluss als erledigt zu betrachten. Siehe Sachstand von 2012.</p> <p>2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2012: Bezüglich der Anlage eines Radweges von Bocklemünd-Mengenich nach Auweiler hat die Verwaltung bereits mitgeteilt, dass der Beschluss nicht realisierbar ist. Die Einrichtung von weiteren Velorouten muss zunächst grundsätzlich überdacht werden. Daher beabsichtigt die Verwaltung hierzu eine gesamtstädtische Konzeption zu erarbeiten. Im Rahmen dieser Bearbeitung wird auch die R18 untersucht. Die Konzeption wird der Bezirksvertretung gesondert mitgeteilt.</p> <p>Der Beschluss zur Planung eines Radweges ist somit erledigt.</p> <p>2009 - 2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2008: Die Verwaltung sieht keine Möglichkeit, entlang des Auweilerweges einen Radweg zu bauen. Als Ersatz soll die parallel führende Veloroute R 18 möglichst zeitnah eingerichtet werden.</p> <p>2004 - 2007: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2003: Die Planunterlagen für den Auweiler Weg liegen noch nicht vor. Um einen gemeinsamen</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p data-bbox="1467 207 2094 343">Geh- und Radweg entlang des Auweilerweges auszubauen, ist erheblicher Grunderwerb zu tätigen. Daher kann diese Maßnahme nicht kurzfristig umgesetzt werden.</p> <p data-bbox="1467 375 2139 805">Alternativ beabsichtigt die Verwaltung, die Veloroute R 18 einzurichten. Diese Route verläuft vom Chorbusch über Esch/Auweiler, Pesch - Bocklemünd/Mengenich nach Ossendorf und schließt an der Hugo-Eckener-Straße an die zur Zeit in Planung befindliche Veloroute R 19 an. Letztere wiederum schließt am Parkgürtel an, die ebenfalls zurzeit in Planung befindliche Veloroute R 20 an, die in die Innenstadt führt und an der vorhandenen Veloroute entlang der Kölner Wälle endet. Somit wird eine durchgängige Radfahrverbindung vom Chorbusch bis in die Kölner Innenstadt geschaffen.</p> <p data-bbox="1467 837 2094 943">Die Bearbeitung erfolgt im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten der Verwaltung.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.05.2004	9.5	Einrichtung eines Fahrradparkhauses/Fahrradstation am Ehrenfelder Bahnhof	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer des Bahnhofsgeländes bzw. der Bahnbögen und möglichen Trägern über die Einrichtung eines Fahrradparkhauses bzw. einer Fahrradstation am Ehrenfelder Bahnhof zu verhandeln.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Die Sanierungsarbeiten der DB wurden noch nicht begonnen. Anfang 2017 wird die DB den zeitlichen Ablauf und den Umfang der geplanten Sanierungsarbeiten der Bahnbögen vorstellen. Erst im Anschluss können Aussagen zum Planungszeitraum für die Fahrradstation getroffen werden. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, wird die BV entsprechend informiert.</p> <p>Sachstand 2015: Für die Realisierung einer Fahrradstation am Bf. Ehrenfeld stehen der Bogen 48 an der Bartholomäus-Schink-Straße und der Bogen 25 am Gerhard-Wilczek-Platz grundsätzlich zur Verfügung. Die DB-Netz AG plant ab 2016 die Bahnbögen an der Bartholomäus-Schink-Straße zu sanieren. Für die Realisierung der geplanten Fahrradstation ist Wunsch der Verwaltung den Bogen 48 möglichst frühzeitig zu sanieren. Derzeit finden entsprechende Abstimmungen mit der DB-Netz AG statt. Die BV wird über neue Sachstände entsprechend informiert.</p> <p>2013: Die Verwaltung klärt derzeit mit der DB-Netz AG und der Bahnbögen GmbH die Machbarkeit einer Radstation in den Bahnbögen. Nach Abschluss des Abstimmungsverfahrens und der Erarbeitung eines Zeitplanes für Umsetzung wird die BV entsprechend informiert.</p> <p>2012: Die Verwaltung hat für die Errichtung einer Fahrradstation eine Machbarkeitsuntersuchung erarbeitet. Diese wurde auf der zweiten Bahnhofskonferenz vorgestellt. Derzeit prüft die Verwaltung mit der DB (Eigentümer) bzw. der Bahnbögen GmbH (Vermarkter) eine mögliche</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Realisierung einer Fahrradstation. Zur Verbesserung der Fahrradparksituation wurden im Herbst 2012 am Bahnhof Ehrenfeld das Fahrradparken neu geordnet und 120 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen.</p> <p>2011: Im Bereich Tunneldurchgang Bartholomäus-Schink-Straße werden vorab zusätzliche mobile Fahrradständer aufgestellt. Das Gespräch mit der Bahnhofskommission zum weiteren Vorgehen soll in 2012 erfolgen.</p> <p>2010: Mitte 2010 wurden auf dem Gerhard-Wilczek-Platz 34 neue Anlehnbügel aufgestellt. Ende 2010 wurden 24 mobile Abstellanlagen im Bahnbogen Stammstraße errichtet, Mitte November 2010 fand ein Sondierungsgespräch mit dem Vermarkter der Bahnbögen statt. Im Rahmen der Bahnhofskommission soll mit den Akteuren das weitere Vorgehen abgestimmt werden.</p> <p>2009: Kein neuer Sachstand bezüglich der Einrichtung einer Fahrradstation. Bezüglich der überdachten Abstellanlage bzw. des Fahrradparkend im Tunnelbereich wurden 100 Fahrradabstellplätze geschaffen.</p> <p>2008: zu Punkt 1 und 2: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>Zu Punkt 3: Die 100 Fahrradabstellplätze im Tunneldurchgang wurden Anfang 2008 installiert.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>2007: zu Punkt 1 und 2: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>Zu Punkt 3: Die Vereinbarung ist erfolgt, im Tunneldurchgang werden Anfang 2008 insgesamt 100 Fahrradabstellplätze installiert. Der Punkt ist somit erledigt.</p> <p>Zu Punkt 4: Der Punkt ist erledigt, Fahrradständer wurden im Durchgang installiert.</p> <p>2006: Ende Juli 2006 wird es einen Ortstermin mit Vertretern der Deutschen Bahn AG, dem Pächter der Bahnbögen und der Verwaltung am Bahnhof Ehrenfeld geben.</p> <p>Bei diesem Ortstermin wird gemeinsam geprüft, ob und in welcher Größe entsprechende Räumlichkeiten für eine Radstation am Bahnhof Ehrenfeld zur Verfügung gestellt werden können.</p> <p>Zu Punkt 1: (Geplante Radstation - Stammstraße/Glasstraße): Die Firma Bahnbögen köln GmbH hat gegenüber der Verwaltung zugesagt, einen maßstabsgenauen Lageplan für den in Frage kommenden Bahnbogen zur Verfügung zu stellen. Auf der Grundlage dieses Lageplanes können dann verschiedene Raumkonzepte für die Radstation von der Verwaltung entwickelt werden.</p> <p>Zu Punkt 2: (Überdachte Fahrradabstellanlagen - Stammstraße/Glasstraße): Dieser Punkt steht inhaltlich in direktem</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Zusammenhang mit den Punkten 1, 3 und 4. Mit dem ADFC und dem VCD wurde in der letzten Sitzung der Velorunde zum Jahresende 2006 vereinbart, die vorgesehenen überdachten Fahrradabstellanlagen vorerst nicht aufzustellen. Statt dessen werden vorab Fahrradständer in den Tunnelbereichen (s.a. Punkte 3 und 4) aufgestellt.</p> <p>Zu Punkt 3: (Fahrradständer - Zugang Bahnsteige, Stammstraße/Hüttenstraße): Die genaue Anzahl der aufzustellenden Fahrradständer wird von der Verwaltung im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten kurzfristig ermittelt. Der Tunneldurchgang liegt im Eigentum der Deutschen Bahn AG und ist nicht gewidmet. Eine Widmung und Übernahme durch die Stadt Köln ist auch nicht vorgesehen. Die Verwaltung wird sich mit der Deutschen Bahn AG in Verbindung setzen mit dem Ziel, eine Vereinbarung über die aufzustellenden Fahrradständer im Tunneldurchgang abzuschließen. Stimmen beide Seiten der Vereinbarung zu, erfolgt anschließend der Auftrag an die ausführende Firma.</p> <p>Zu Punkt 4: (Fahrradständer - Tunneldurchgang, Zugang Bahnsteige, Venloer Straße): Aus stadtgestalterischen Gründen werden die zwischengelagerten alten VRR-Fahrradständer nicht mehr in den Tunneldurchgang aufgestellt. Statt dessen werden Fahrradständer vom Typ Gotik ("Haarnadeln") aufgestellt. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich die Anzahl der aufzustellenden Fahrradständer ermittelt. Die ausführende Firma konnte auf Grund von</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p data-bbox="1480 209 2119 368">personellen Engpässen bisher von der Verwaltung nicht beauftragt werden. Die Verwaltung beabsichtigt jedoch, die Fahrradständer so schnell wie möglich aufstellen zu lassen.</p> <p data-bbox="1480 408 2130 608">2005: Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Platzfläche in Höhe der Stammstraße werden entlang der Bahnmauer auch drei überdachte Fahrradabstellanlagen aufgestellt. Zurzeit werden hierfür verschiedene Angebote von der Verwaltung eingeholt.</p> <p data-bbox="1480 647 2136 1110">Der Verwaltung liegt ferner ein Angebot eines örtlichen Fahrradhändlers vor, eine Radstation am Bahnhof Ehrenfeld zu betreiben. Nach Rücksprache mit der Deutschen Bahn AG sind die hierfür in Frage kommenden S-Bahnbögen jedoch bereits seit Jahren vermietet. Die Verwaltung beabsichtigt, sich mit dem Mieter dieser S-Bahnbögen in Verbindung zu setzen, um für die kostenlose Nutzung einiger dieser Bahnbögen als Radstation zu werben. Die kostenlose Bereitstellung der Flächen bzw. Räumlichkeiten für die Radstation ist dabei eine wesentliche Vorgabe des Landes NRW, um diese Radstation mit Fördergeldern bauen zu können.</p> <p data-bbox="1480 1150 2130 1377">Ferner hat die Verwaltung alternativ geprüft, ob auf der neu gestalteten Platzfläche am Rande der Bahnmauer ein entsprechend gestalteter Fahrradpavillon als Radstation angeboten werden könnte. Über die bereits aufgestellte Fahrradabstellanlage hinaus wäre dies der Gestaltung des Platzes nicht zuträglich und aus</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.11.2006	9.9	Fahrradschutzstreifen auf der Oskar-Jäger-Straße	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, in der Oskar-Jäger-Straße zwischen Vogelsanger Straße und Weinsbergstraße/Widdersdorfer Straße auf der Fahrbahn Fahrradschutzstreifen einzurichten und den bisherigen Radweg auf der stadteinwärts gelegenen Seite der Vogelsanger Straße in Parkplätze umzuwandeln.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>zuschussrechtlichen Gründen sehr problematisch. Es besteht ansonsten die Gefahr, dass gezahlte Fördergelder für die Neugestaltung des Platzes an das Land NRW zurückgezahlt werden müssen.</p> <p>2016: Für diesen Streckenabschnitt wird ein Entwurf mit Radfahrstreifen erarbeitet, die die bereits umgesetzte Maßnahme aufnimmt. Mit der entsprechenden Planung soll 2017 begonnen werden.</p> <p>2015: 2014 wurden auf einem ersten Teilstück Radfahrstreifen eingerichtet. Darüber hinaus kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2011 - 2012: Eine Erstprüfung hat ergeben, dass auf Grund der Verkehrsbelastung auf diesem Straßenabschnitt das Trennprinzip (baulicher Radweg oder Radfahrstreifen) beibehalten werden sollte.</p> <p>2007 - 2010: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2006: Die Planung konnte wegen anderen Prioritäten noch nicht aufgenommen werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.06.2007	9.1	KVB-Haltestelle Liebigstraße	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die Verkehrssituation an der Bushaltestelle Liebigstraße (Nordseite) so verbessert werden kann, dass der Radfahrverkehr nicht mit den Passanten in Konflikt geraten kann.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig bei 2 Enthaltungen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2015: Die Maßnahme wurde auf Grund von anderen Prioritäten (derzeitige Planung der Vogelsanger Straße) vorläufig zurückgestellt.</p> <p>2013: Die Vorentwurfsplanung liegt vor und wird derzeit mit den Betreibern des Schlachthofes hinsichtlich der Zufahrtssituation abgestimmt. Es ist vorgesehen, den Radverkehr mittels beidseitigen Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn zu führen.</p> <p>2012: Für das Schlachthofgelände werden derzeit Planungen für eine neue Hochbebauung durch einen Privatinvestor erstellt. Sofern sich diese Planungsüberlegungen zukünftig konkretisieren sollten, wird sich die Lage der heutigen Grundstückszufahrten an der Liebigstraße lagemäßig verändern bzw. es könnten auch Grundstückszufahrten entfallen. Diese geänderte Grundstückerschließung wirkt sich dann auch direkt auf die bereits erstellte Straßenplanung aus. Die bisherige Straßenplanung sieht u. a. auch eine Linksabbiegerspur zum Schlachthofgelände vor. Sofern die Planung zur Hochbebauung weiter verfolgt wird, wirkt sich dies auch auf diese Linksabbiegerspur aus, da in einem solchen Falle die stadtauswärtige Straßenseite (Gehweg, Buskap, Kfz-Parken) umgeplant werden müsste.</p> <p>Wegen der aktuellen Planungen für das</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Schlachthofgelände (Hochbebauung und der sich daraus ergebenden geänderten Zufahrtssituationen) sollte aus Sicht der Verwaltung die bisherige erstellte Straßenplanung nicht vorab ausgebaut werden. Je nach den sich ergebenden weiteren Planungsvorgaben zur zukünftigen Nutzung des Schlachthofgeländes wäre es ansonsten notwendig, die dann zuvor umgebaute Liebigstraße erneut baulich anzupassen.</p> <p>Aus den genannten Gründen wurde die Maßnahme daher von der Verwaltung bis zu einer endgültigen Klärung und Abstimmung zu den beiden Planungen zum Straßenbau und zur Hochbebauung vorläufig zurückgestellt.</p> <p>2011: Die Verwaltung hat die Gesamtmaßnahme „Sanierung und Umgestaltung der Liebigstraße zwischen Methweg und Hans-Wild-Straße“ in den Haushaltsplan 2012 eingestellt. Vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung zum Haushaltsjahr 2012, ist die Umsetzung der Maßnahme ab 2013 vorgesehen. Die Planung wird dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Ehrenfeld im 1. Halbjahr 2012 zur Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p>2010: Die Planung für den Abschnitt von Methweg bis Hans-Wild-Straße ist erstellt und wird derzeit verwaltungsintern abgestimmt. Auf Grund der angespannten Haushaltslage prüft die Verwaltung derzeit, ob und zu welchem Zeitpunkt die Finanzierung für die Maßnahme sichergestellt werden kann.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>2009: Die Planung für die Gesamtmaßnahme liegt vor. Sie wurde um den Teilabschnitt Pettekofersstraße bis Hans-Wild-Straße ergänzt. Die Maßnahme wird der Bezirksvertretung Ehrenfeld in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.</p> <p>2008: Die Verwaltung erstellt zurzeit eine Planung zur Optimierung der Verkehrssituation auf der Liebigstraße zwischen Pettenkofersstraße und Methweg. Der Beschluss wird bei der Bearbeitung berücksichtigt.</p> <p>2007: Der Beschluss konnte wegen anderer Prioritäten noch nicht bearbeitet werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2008	9.13	Kreuzungsbereiche Mühlenweg/Mathias-Brüggen- Straße - Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die beiden im Betreff genannten Kreuzungsbereiche durch den Einbau von Kreisverkehren sicherer gestaltet werden können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Der Beschluss wird mit dem Beschluss vom 14.03.2016, TOP 3.3 zusammen geführt. Eine Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße: Die Maßnahme Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße wurde aus dem EU-Förderprogramm EFRE zurückgezogen. Es ist nun vorgesehen, für den Kreisverkehr Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße sowie die in Richtung stadtauswärts führenden Streckenabschnitte Mühlenweg und Westendstraße bis zum Ossendorfer Weg eine Straßenplanung als Gesamtmaßnahme zu erstellen. Die Finanzierung soll über Fördermittel der Städtebauförderung erfolgen. Der Programmantrag für diese Gesamtmaßnahme wurde erstellt und beim Zuschussgeber eingereicht. Die benötigte Neuvermessung wurde zwischenzeitlich beauftragt.</p> <p>Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße: Aufgrund von anderen Prioritäten bei der Maßnahmenbearbeitung wurde diese Maßnahme vorläufig zurückgestellt.</p> <p>Sachstand 2015: Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße Im Zusammenhang mit dem Programm "Starke Veedel - Starkes Köln" als Teil des EU-Förderprogramms EFRE 2014-20120 hat die Verwaltung im 3. Quartal 2015 für den Streckenabschnitt Mathias-Brüggen-Straße von Mühlenweg bis Venloer Straße einen</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Programmanmeldeantrag beim Zuschussgeber gestellt. Teil dieses Antrages ist auch der Umbau des Knotenpunktes Mathias-Brüggen-Straße/Mühlenweg als Kreisverkehr. Eine Rückmeldung des Zuschussgebers steht noch aus.</p> <p>Vermessungsunterlagen für den gesamten Streckenabschnitt wurden ebenfalls im 2. Quartal 2015 bestellt.</p> <p>Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße Derzeit liegt die Zuständigkeit für diesen Bereich noch bei 61. In der Planungsabteilung des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik liegen keine Infos zum aktuellen Sachstand des B-Planverfahren vor.</p> <p>2013: Die Verwaltung hat die Verkehrszählung in 2013 beauftragt.</p> <p>2012: Die Verwaltung beabsichtigt, die Verkehrszählungen im Jahr 2013 durchzuführen.</p> <p>2011: Venloer Straße/Äußere Kanalstraße: Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung ist eine Kreisverkehrslösung hier nicht möglich.</p> <p>Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße: In 2011 wurde noch eine aktuelle Verkehrszählung durchgeführt. Die Verkehrsmengen ermöglichen eine leistungsfähige Kreisverkehrslösung. Derzeit werden im Rahmen eines Workshops mit Künstlern Vorentwürfe zur Verkehrsführung erarbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße: Aufgrund personeller Engpässe konnten die erforderlichen Verkehrszählungen bisher nicht durchgeführt werden.</p> <p>2010: Die Prüfung der Verwaltung hat ergeben, dass sowohl am Knotenpunkt Venloer Straße/Äußere Kanalstraße als auch am Knotenpunkt Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße Kreisverkehrslösungen aus Leistungssicherheitsgründen nicht möglich sind. Die Begründung liegt in der Höhe der verkehrlichen Belastung am Knotenpunkt Venloer Straße/Äußere Kanalstraße mit über 40.000 Kfz/Tag und beim Knotenpunkt Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße mit knapp 30.000 Kfz/Tag. Die Verwaltung sieht den Beschluss daher als erledigt an.</p> <p>Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße: Die geometrische Voruntersuchung hat ergeben, dass die Anlage eines Kreisverkehrs grundsätzlich möglich ist. Ohne Eingriff in private Grundstücke wäre dabei eine Verschiebung des Knotens in südwestliche Richtung erforderlich. Dies würde jedoch einen erheblichen Eingriff in die Grünfläche bedeuten. Die Verwaltung geht davon aus, dass auch bei einer Kreisverkehrslösung die Leistungsfähigkeit ausreicht. Für eine abschließende Beurteilung werden aktuelle Verkehrszählungen benötigt.</p> <p>2009: Aufgrund der Komplexität des Kreuzungsbereiches können keine kurzfristigen</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Aussagen gemacht werden. Eine vertiefende Bearbeitung findet 2010 statt.</p> <p>2008: Der Beschluss wird im Rahmen der personellen Möglichkeiten von der Verwaltung im Jahr 2009 geprüft.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.11.2008	9.19	Fahrradständer Antrag der CDU-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob im Bereich der Wochenmarktplätze im Stadtbezirk Ehrenfeld hinreichend Fahrradständer vorhanden sind und das Prüfergebnis in einer angemessenen Frist schriftlich mitzuteilen.</p> <p>Es handelt sich um folgende Plätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vogelsanger Markt • Platz hinter dem Einkaufszentrum in Neu-Vogelsang • Görlinger Zentrum - Anregung: hier 30 bis 40 Fahrradständer • Neptunplatz • Rochusplatz <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am Vogelsanger Markt wurden 2016 insgesamt 28 Fahrradabstellplätze errichtet. - Im Bereich des Platzes hinter dem Einkaufszentrum in Neu-Vogelsang wird derzeit kein Bedarf für zusätzliche Fahrradabstellplätze gesehen. - Am Neptunplatz wurden 2016 insgesamt 18 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. - Im Bereich des Rochusplatzes wird derzeit kein weiterer Bedarf nach Fahrradabstellanlagen gesehen. Im Bereich der Haltestellenzugänge Äußere Kanalstraße wurden 2015 insgesamt 62 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. <p>2015: Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme Görlinger Zentrum wurden 2012 insgesamt 92 Fahrradabstellanlagen geschaffen. Die Bedarfs- und Standortprüfung sind an den Standorten Vogelsanger Markt und Neptunplatz abgeschlossen. Voraussichtlich werden 2016 am Vogelsanger Markt 26 und auf dem Neptunplatz 54 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Für den Rochusplatz soll die Bedarfs- und Standortprüfung ebenfalls 2016 abgeschlossen werden.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand. 2012: Am Görlinger Zentrum wurden 92 Fahrradabstellplätze geschaffen. Die weiteren Standorte sind in die verwaltungsinterne Arbeitsliste aufgenommen und werden im</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p> <p>2011: Mit der Aufstellung von Fahrradständern an Wochenmärkten (Görlinger Zentrum) wurde begonnen, die weitere Umsetzung an den einzelnen Standorten erfolgt sukzessive in 2012.</p> <p>2010: Die Prüfung hat noch nicht stattgefunden, da im Stadtbezirk im Jahre 2009 und 2010 zunächst Standorte und Anträge zu Abstellanlagen mit erhöhter Priorität abgearbeitet wurden. Der Antrag wird in 2011 in 1. Priorität bearbeitet. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Bezirksvertretung über das Ergebnis informiert.</p> <p>2009: Die Verwaltung wird die Prüfung der angesprochenen Wochenmärkte vornehmen und die Bezirksvertretung anschließend über das Ergebnis informieren. Aufgrund der Vielzahl der anstehenden Prüfaufträge ist vorraussichtlich mit einem Ergebnis nach der Sommerpause zu rechnen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.12.2008	9.5	Fahrradweg Vitalisstraße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird gebeten auf der Vitalisstraße Richtung Girlitzweg, einen Fahrradweg (für Fußgänger und Radfahrer gemeinsam) einzurichten.</p> <p>Der Fahrradweg soll ab dem heutigen Parkverbotsschild hinter der Fabrik beginnen und soll bis zu der Einfahrt zum Eurosaal geführt werden.</p>	<p>2016: Das Abstimmungsverfahren konnte noch nicht abgeschlossen werden.</p> <p>2015: Die Verwaltung hat eine Planung für einen Fahrradschutzstreifen von der Einfahrt AWB bis zur Anschluss an den baulichen Radweg in der Höhe Girlitzweg erstellt. Die Planung ist in der internen Abstimmung und wird nach Abschluss vorrausichtlich im ersten Quartal 2016 umgesetzt.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (3216/2012) zur Sitzung am 17.09.2012 gefertigt.</p> <p>2012: Die Verwaltung plant für die Vitalisstraße auf dem Streckenabschnitt von der Einfahrt AWB bis zur Brücke DB im Sommer 2013 eine Fahrbahndeckenerneuerung. Im Rahmen dieser Sanierung ist vorgesehen eine Radverkehrsführung in Form von Fahrradschutzstreifen bis zum Anschluss an den baulichen Radweg zu errichten. Die Planung für die Radverkehrsführung befindet sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung.</p> <p>2010 - 2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>2009: Der Beschluss wurde in die verwaltungsinterne Prüfungsliste aufgenommen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
16.03.2009	7.1	Prioritätenliste für die Sanierung bezirksbezogener Radwegeverbindungen im Bezirk Ehrenfeld	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung folgender Radwegsaniierungsmaßnahmen im Stadtbezirk:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Butzweiler Straße von Äußerer Kanalstraße bis Endhaltestelle der Linie 5, südlicher Bereich 2. Weinsbergstraße von Innerer Kanalstraße bis Ehrenfeldgürtel 3. Oskar-Jäger-Straße von Ehrenfeldgürtel bis Vogelsanger Straße <p>Des Weiteren soll der Hans-Haaß-Weg offizieller Radweg entlang Militärringstraße zwischen Gartencenter Dinger und Vogelsanger Straße in die Prioritätenliste aufgenommen werden.</p> <p>Auf Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>Der Beschluss wird mit dem Beschluss vom 02.02.2015, TOP 8.4 zusammen gefasst. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>2016: Zu Punkt 1-3 kein neuer Sachstand s. hier Sachstand 2015</p> <p>Die Sanierungsarbeiten auf dem Hans-Haaß-Weg konnten 2016 abgeschlossen werden. Die Fortführung des Radweges entlang der Militärringstraße wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen.</p> <p>2015: Zu 1: Die Sanierung des Radweges auf der Butzweiler Straße konnte im Herbst 2015 abgeschlossen werden. Zu 2: Der Radweg auf der Weinsbergstraße auf der Nordseite von der Inneren Kanalstraße bis zur Piusstraße wurde saniert bzw. zu einem Gehweg umgewandelt. Der Radverkehr wurde auf die Fahrbahn verlegt und wird nun bis zur Mechternstraße auf einem Radfahrstreifen geführt. Die Verwaltung erstellt derzeit für die Nordseite ein entsprechende Fortführung dieser Radverkehrsführung bis zum Melatengürtel. Der nicht mehr bedarfsgerechte und notwendige Radweg auf der Nordseite wird im Jahre 2016 saniert und als Gehweg ausgewiesen.</p> <p>Auf der Südseite (Friedhofsseite) wird die geplante Sanierung des Geh- und Radweg</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p data-bbox="1480 209 1644 236">überarbeitet.</p> <p data-bbox="1480 277 2136 639">Zu 3: Für den Abschnitt Ehrenfeldgürtel bis Weinsbergstraße wird derzeit die Ausführungsplanung erarbeitet. Für den Abschnitt Weinsbergstraße bis Vogelsanger Straße (s. Sachstand vom 27.11.2006). Für den Streckenabschnitt Lichtstraße bis Vogelsanger Straße hat die Verwaltung aufgrund des tragischen Verkehrsunfalls eine Planung erarbeitet. Nach Abschluss des Anordnungsverfahrens wird diese Planung der BV mitgeteilt.</p> <p data-bbox="1480 711 1554 738">2013:</p> <p data-bbox="1480 746 2136 874">Zu 1: Für die Sanierung des Radweges auf der Butzweiler Straße besteht noch verwaltungsinterner Abstimmungsbedarf. Planung und Ausbau erfolgt voraussichtlich in 2014.</p> <p data-bbox="1480 914 2136 1375">Zu 2: Der Radweg auf der Weinsbergstraße auf der Nordseite von der Inneren Kanalstraße bis zur Piusstraße wurde saniert bzw. zu einem Gehweg umgewandelt. Der Radverkehr wurde auf die Fahrbahn verlegt und wird nun bis zur Mechternstraße auf einem Radfahrstreifen geführt. Die Verwaltung erstellt derzeit für die Nordseite ein entsprechende Fortführung dieser Radverkehrsführung bis zum Melatengürtel. Der nicht mehr bedarfsgerechte und notwendige Radweg auf der Nordseite wird im Jahre 2014 saniert und als Gehweg ausgewiesen. Auf der Südseite (Friedhofsseite) wird der Geh-</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>und Radweg ebenfalls saniert und als gemeinsamer Geh- und Radweg ausgewiesen. Planung und Ausbau erfolgt voraussichtlich in 2014.</p> <p>Zu 3: Für den Abschnitt Ehrenfeldgürtel bis Weinsbergstraße wird derzeit die Ausführungsplanung erarbeitet. Für den Abschnitt Weinsbergstraße bis Vogelsanger Straße (s. Sachstand vom 27.11.2006). Für den Streckenabschnitt Lichtstraße bis Vogelsanger Straße hat die Verwaltung aufgrund des tragischen Verkehrsunfalls eine Planung erarbeitet. Nach Abschluss des Anordnungsverfahrens wird diese Planung der BV mitgeteilt.</p> <p>2012: zu Punkt 1: Die Planungen sind abgeschlossen. Die Sanierung erfolgt voraussichtlich in 2013.</p> <p>zu Punkt 2 und 3: Der Beschluss interne Prioritätenliste aufgenommen und wird vorraussichtlich 2013/2014 ausgeführt.</p> <p>Sowohl der Hans-Haaß-Weg als auch der Mühlenweg (nördlich Westfriedhof) sind in die Prioritätenliste zum Radwegsaniierungsprogramm aufgenommen worden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.04.2009	7.2	Einzelmaßnahmen zur Sanierung und Umgestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Rosenhofsiedlung in Bickendorf im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen der Hochbebauung	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der vorgelegten Vorentwürfe für folgende Bereiche die Ausführungsplanung zu erstellen und die Finanzierung für die einzelnen Maßnahmen sicherzustellen:</p> <p>Akazienweg Weißdornweg Wacholderweg Am Rosengarten An den Birken Platzfläche Am Rosengarten / Grüner Brunnenweg (sog. „Husarenbrunnenplatz“) Grüner Brunnenweg</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Platzfläche Am Rosengarten / Grüner Brunnenweg (sog. „Husarenbrunnenplatz“) : Die Ausführungsplanung wurde an die aktuellen Vorgaben der Bezirksvertretung (Erhalt der Platane) Ehrenfeld angepasst. Aus entwässerungstechnischen Gründen wird die Ausführungsplanung inhaltlich überarbeitet.</p> <p>Sachstand 2015: Am 16.02.2015 fand auf dem „Husarenbrunnenplatz“ eine Ortsbesichtigung mit Anwohnern, Vertretern der Bürgerinitiative, Herrn Bezirksbürgermeister Wirges und weiteren Mitgliedern der Bezirksvertretung Ehrenfeld sowie Vertretern der Verwaltung statt. Das Ergebnis zum Ortstermin wurde der Bezirksvertretung Ehrenfeld in der Sitzung am 27.04.2015 (1156/2015) zur Kenntnis vorgelegt. Die Planung für die Platzfläche Am Rosengarten / Grüner Brunnenweg (sog. „Husarenbrunnenplatz“) wurde auf der Grundlage des o. g. Ortstermins hinsichtlich der Grünbelange überarbeitet.</p> <p>2013: Die Planungen zum Wacholderweg und Grüner Brunnenweg sind abgeschlossen. Die Ausführungsplanung zum Husarenbrunnenplatz als letzte der Einzelmaßnahmen in der Rosenhofsiedlung wird in 2014 bearbeitet.</p> <p>2012: Akazienweg: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat in ihrer</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Sitzung am 17.12.2012 die Verwaltung beauftragt, die heutige Situation im Akazienweg zwischen Venloer Straße und Grüner Brunnenweg zu belassen. Die Verwaltung sieht daher diesen Teil des Beschlusses als erledigt an.</p> <p>Weißdornweg: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat in ihrer Sitzung am 17.09.2012 die Verwaltung beauftragt, die heutige Situation in der Straße Weißdornweg vor den Häusern 116 bis 120 (nördlich Schlehdornweg) zu belassen. Die Verwaltung sieht daher diesen Teil des Beschlusses als erledigt an.</p> <p>Wacholderweg: Die Verwaltung erstellt derzeit den Deckenhöhenplan.</p> <p>Am Rosengarten/An den Birken: Die Maßnahme wurde 2012 abgeschlossen.</p> <p>Platzfläche Am Rosengarten/Grüner Brunnenweg (sog. "Husarenbrunnenplatz"): Die Verwaltung beabsichtigt, den erforderlichen Deckenhöhenplan im ersten Halbjahr 2013 fertig zu stellen. Anschließend erfolgen die weiteren bauvorbereitenden Schritte.</p> <p>Grüner Brunnenweg: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmte in ihrer Sitzung am 25.06.2012 dem vorgelegten Ausbauplan zum Grünen Brunnenweg zwischen Am Haselbusch und Am Rosengarten zu und</p>

Datum**TOP****Betreff****Beschluss****Sachstand**

beauftragte die Verwaltung, die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen.
Zwischenzeitlich wurde die vorgesehene Markierung für die Maßnahme angeordnet. Die Verwaltung bereitet derzeit die weiteren Schritte vor

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
25.05.2009	9.5	Mehr Fahrradabstellplätze in Ehrenfeld Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, in den dicht besiedelten Stadtteilen Ehrenfeld und Neuhrenfeld mehr Stellplätze für Fahrräder einzurichten. Insbesondere in denjenigen Straßen Thielenstraße, Lessingstraße, Platenstraße, Marienstraße besteht dringender Bedarf. Dabei sollen nicht nur Nischen auf Gehwegen und Plätzen genutzt werden, sondern auch dort wo die Parkraumsituation es zulässt einzelne Pkw-Parkplätze in Fahrradstellplätze umgewidmet werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig bei 5 Enthaltungen (CDU-Fraktion, Fraktion pro Köln, FDP) zu.</p> <p>Ändeungsantrag: Letzter Halbsatz des Antragstextes ist wie folgt umzuformulieren:</p> <p>Dort wo die Parkraumsituation es zulässt sind auch einzelne Pkw-Parkplätze in Fahrradabstellplätze umzuwandeln.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Änderungsantrag einstimmig bei 5 Enthaltungen (CDU-Fraktion, Fraktion pro Köln, FDP) zu.</p>	<p>2016: Im gesamten Stadtteil Ehrenfeld wurden in den vergangenen Jahren 2015/2016 insgesamt über 460 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Aufgrund von fehlenden Flächen in den Nebenanlagen wurden hierfür insgesamt 12 Pkw-Stellplätze umgewandelt. In der Thielenstraße, Lessingstraße, Platenstraße, Marienstraße wurden seit 2010 insgesamt über 190 geschaffen.</p> <p>2015: Die geplanten Fahrradabstellanlagen in der Lessing und Platenstraße konnten aufgrund der personellen Kapazitäten noch nicht umgesetzt werden. Nach derzeitigem Stand werden die Arbeiten Ende 2015/ Anfang 2016 umgesetzt. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2013: In der Thielenstraße wurden 2013 insgesamt 36 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. In der Lessingstraße, Platenstraße und Marienstraße sollen 2014 insgesamt über 100 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen werden.</p> <p>2012: Die Bedarfs- und Standortuntersuchung in der Thielenstraße, Lessingstraße, Platenstraße, Marienstraße wurde durchgeführt. Die Aufstellung der Fahrradabstellanlagen erfolgt voraussichtlich im Jahre 2013.</p> <p>2011: Im Jahre 2011 wurden insgesamt 496 Stellplätze (incl. 220 Stellplätze entlang der Venloer Straße) eingerichtet. Die Aufstellung von Fahrradständern wird kontinuierlich weitergeführt.</p> <p>2010: Im Jahr 2010 wurden im Stadtbezirk</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Ehrenfeld insgesamt 270 zusätzliche Abstellplätze geschaffen, weitere 230 Abstellplätze sind bereits in der Ausführungsplanung und werden voraussichtlich in 2011 aufgestellt.</p> <p>2009: Die Bereiche wurden in die Bedarfsplanung aufgenommen. In der Thielenstraße und Platenstraße wurden mehr als 20 Fahrradabstellanlagen geschaffen. Bei den anderen Straßen ist die Prüfung noch nicht abgeschlossen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
05.10.2009	9.9	Verkehrszählung Antrag der SPD-Fraktion	<p>1. Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung eine Verkehrszählung nach Ziel- und Quellverkehr in den folgenden Bereichen durchzuführen:</p> <p>Von der Subbelratherstraße aus kommend in die Schlösserstraße/Kleiststraße/Landmannstraße/Fridolinstraße/Siemensstraße/Försterstraße um auf den Ehrenfeldgürtel zu gelangen.</p> <p>2. Und für die Fahrer von der A57 aus kommend auf dem Ehrenfeldgürtel/Eichendorffstraße/Siemensstraße/Brandsplatz durch die Försterstraße um den Lenauplatz herum durch die Hauffstraße und am Simarplatz dann rechts in die Subbelratherstraße zu kommen.</p> <p>3. aus Süden kommend in die Eichendorffstraße bis zur Siemensstraße vorbei am Brandsplatz, Lenauplatz Iltisstraße um in die Nussbaumerstraße zu kommen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Aufgrund von personellen Problematiken sowie anderen Prioritätensetzungen konnte der Vorgang bisher nicht weiter bearbeitet werden.</p> <p>Sachstand 2015: Die Ergebnisse der Durchgangsverkehrserhebungen liegen seit kurzem vor und werden derzeit ausgewertet. Die Bezirksvertretung wird in einer der nächsten Sitzungen über das Ergebnis informiert.</p> <p>2013: Entsprechend dem Wunsch der Bezirksvertretung Ehrenfeld werden im Bereich Eichendorffstraße weitere Untersuchungen durchgeführt. Diese Zählungen können allerdings aufgrund der Lichtverhältnisse frühestens im Frühjahr 2014 durchgeführt werden.</p> <p>2012: Vor der Durchführung der aufwendigen Verkehrszählungen ist im Vorfeld eine Querschnittsmessung in der Eichendorffstraße erfolgt. Da auf der Eichendorffstraße nur eine sehr geringe Verkehrsbelastung gemessen wurde, die den vermuteten Schleichverkehr nicht bestätigen kann, sind die gewünschten personal- und kostenaufwendigen Verkehrszählungen nach Quell- und Zielverkehr nicht gerechtfertigt. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand, aufgrund einer langfristigen Krankheit der zuständigen Kollegin.</p> <p>2010: Die Verkehrszählung wurde im Jahr 2010</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				beauftragt. Das Ergebnis liegt bisher noch nicht vor. 2009: Die Verwaltung beabsichtigt, die Verkehrszählung in 2010 zu beauftragen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.01.2010	9.1	Antrag der CDU-Fraktion, betreffend: Verkehrskonzept Ossendorfer-/Baadenbergerstraße	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, für den Bereich Ossendorfer-/Baadenbergerstraße ein Verkehrskonzept zu erstellen und es der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Aufgrund von personellen Problematiken sowie anderen Prioritätensetzungen konnte der Vorgang bisher nicht weiter bearbeitet werden.</p> <p>Sachstand 10.11.2015: Das Verkehrskonzept befindet sich in Bearbeitung. Ergebnisse werden in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung und zum Beschluß vorgelegt.</p> <p>2013: Die Verwaltung hat die Vermessung der Ossendorfer und Baadenberger Straße in Auftrag gegeben, inklusive der Knoten Ossendorfer Straße/Äußere Kanalstraße und Baadenberger Straße/Äußere Kanalstraße. Sobald die Vermessungsunterlagen vorliegen, kann das gewünschte Verkehrskonzept weiter bearbeitet werden.</p> <p>2012: Aufgrund amtsinterner Prioritätenverschiebungen ruht die Bearbeitung des Verkehrskonzeptes</p> <p>2011: Die Verwaltung hat Verkehrszählungen in Auftrag gegeben, um die Verkehrsbelastungen durch fließenden Verkehr der betroffenen Straßen zu ermitteln. Des Weiteren wurde eine Parkraumerhebung (Stellplatzanzahl und -auslastung) in Auftrag gegeben, um den tatsächlichen Stellplatzbedarf im Gebiet innerhalb der Grenzen Ossendorfer Straße, Baadenberger Straße und Äußere Kanalstraße zu ermitteln.</p> <p>Sobald die Ergebnisse der</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p data-bbox="1480 209 2123 336">Verkehrsuntersuchungen vorliegen werden diese analysiert. Auf Basis dieser Analyse legt die Verwaltung der Bezirksvertretung Ehrenfeld ein Verkehrskonzept zur Beratung vor.</p> <p data-bbox="1480 376 2141 504">2010: Die Verwaltung hat zum Thema Verkehrskonzept Ossendorfer-/Badenberger Straße eine Mitteilung (1334/2010) zur Sitzung am 03.05.2010 gefertigt.</p> <p data-bbox="1480 544 2107 807">"Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass aufgrund des bei der zuständigen Dienststelle derzeitigen großen Umfangs der laufenden Projekte und Prioritäten für weitere Planungen einerseits und personellen Ressourcen andererseits die kurzfristige Bearbeitung des Verkehrskonzeptes im Bereich der Ossendorfer-/Baadenberger Straße nicht möglich ist.</p> <p data-bbox="1480 847 2136 1040">Die Maßnahme wurde in eine Projektliste der zu bearbeitenden Planungen aufgenommen. Sobald die Terminierung des Beginns der Planungsarbeiten bekannt ist, wird die Verwaltung die Bezirksvertretung Ehrenfeld entsprechend informieren."</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.01.2010	9.9	Antrag der SPD-Fraktion, betreffend: Änderung der Durchfahrt Klarastraße/Wißmannstraße	<p>Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, den Kreuzungsbereich Klarastraße/Wißmannstraße baulich so zu verändern, dass eine Durchfahrt von der Klarastraße zur Wißmannstraße unmöglich gemacht wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2016: siehe Sachstand 2015. Aus Sicht der Verwaltung erledigt.</p> <p>2015: Die dort vorhandene Baumscheibe ist mittlerweile derart gestaltet, dass Kfz nicht mehr darüber fahren können. Eine weitere Einengung der Einmündung ist nicht möglich, da ansonsten die Radien zum Abbiegen von der Stammstr. Aus Fahrtrichtung Ehrenfeldgürtel in die Wißmannstr. Nicht mehr gegeben sind (Müllfahrzeug). Aus Sicht der Verwaltung ist der Beschluss damit erledigt.</p> <p>2013: Die Verwaltung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass für einen Findling nicht genügend Platz im Baumbeet zur Verfügung steht. Daher wird die Verwaltung prüfen, ob statt dessen die Errichtung eines Pollers in Frage kommt.</p> <p>(Die unzureichende Finanz – oder Personalsituation wird von der Bezirksvertretung als Begründung nicht akzeptiert bzw. als nicht ausreichend angesehen.)</p> <p>2012: Der vorhandene Findling wurde im Jahr 2012 durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen erneut auf die alte Position innerhalb des Baumbeetes gesetzt. Eine andere Option, wie zusätzlicher Poller oder ein größerer Findling kommen in diesem Fall nicht in Betracht. Wegen der Enge würde dort dieser kurzfristig umgefahren. Außerdem ist für einen größeren Findling auf dem Beet kein Platz. Auf Grund der weiterhin angespannten Haushaltslage ist der</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>gewünschte Umbau des Kreuzungsbereiches nicht möglich. Die Verwaltung sieht den Beschluss aus den genannten Gründen als erledigt an.</p> <p>2010: Der Beschluss wird derzeit von der Verwaltung bearbeitet. Eine bauliche Umgestaltung des Einmündungsbereiches kann auf Grund der angespannten Haushaltslage nicht erfolgen. Es wird alternativ geprüft, ob durch das Platzieren eines zweiten Findlings innerhalb des Baumbeetes das Durchfahren der Fahrzeuge verhindert werden kann. Über das Ergebnis der Prüfung und das weitere Vorgehen wird die Bezirksvertretung Ehrenfeld gesondert informiert.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.05.2010	7.3	Radwegesanierungsprogramm 2010	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die von ihr in diesem Jahr vorgeschlagenen Maßnahmen in das Programm aufzunehmen und, gegebenenfalls auch in Teilabschnitten, zu sanieren. Das Radwegesanierungsprogramm 2010 für den Bezirk 4 soll folgende Maßnahmen umfassen: Mühlenweg (Neu in 2010), Bezirk 4 Hans-Haaß-Weg (im Programm seit 2009), Bezirk 4</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Aufnahme des Hans-Haas Weges in das Radwegesanierungsprogramm 2010 einstimmig zu. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Aufnahme des Mühlenweges in das Radwegesanierungsprogramm 2010 mehrheitlich mit 12 Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) gegen 4 Stimmen (CDU-Fraktion) zu.</p>	<p>Dieser Beschluss wird mit dem Beschluss vom 28.01.2013 TOP 8.3 behandelt. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>2016: Die Sanierungsarbeiten für den Mühlenweg und den Hans-Haaß-Weg wurden 2016 abgeschlossen. Aus Sicht der Verwaltung gilt der Beschluss als erledigt.</p> <p>2015: Die Sanierung des Radweges entlang der Butzweiler Straße ist derzeit in der Ausführung. Die Radwegesanierungsmaßnahme auf dem Mühlenweg ist derzeit in der Umsetzung. Die Sanierung des Radweges auf dem Hans-Haas-Weg ist für das Jahr 2017 geplant. 2013: Der Mühlenweg soll nach derzeitigem Stand im Jahre 2014 saniert werden. Die Sanierungsarbeiten für den Hans-Haaß-Weg erfolgen voraussichtlich ab 2015.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.11.2010	9.8	Apenrader Straße Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung, für die Apenrader Straße Möglichkeiten der Sicherheitserhöhung zu prüfen und auf einer Sitzung vorzustellen. Dabei soll vor allem Wert auf eine Erhöhung der Sicherheit spielender Kinder, aber auch die Erreichbarkeit der Häuser für mögliche RTW- und Feuerwehreinsätze gelegt werden. Es soll dabei ebenfalls die Einrichtung einer Spielstraße geprüft werden; die Verwaltung möge die sich daraus ergebenden Konsequenzen und Kosten vorstellen. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand 2013: Eine Aussage über die Verkehrsbelastung kann erst nach Fertigstellung der Kindertagesstätte gemacht werden. Mit dem Abschluss der Maßnahme ist nicht vor Mitte 2015 zu rechnen. Danach war eine Bürgerveranstaltung für die Anwohner der Apenrader Str. geplant, zu der die Bezirksvertretung einladen wollte. 2010 - 2012: Die Verwaltung hat den Beschluss geprüft und das Ergebnis in einer Mitteilung (5053/2010) zur Sitzung am 06.12.2010 vorgestellt. Weitere Prüfung können erst durchgeführt werden wenn die Sportanlage wieder in Betrieb ist; voraussichtlich in 2013.
06.12.2010	9.1	Schutzstreifen für Fahrräder auf der Fahrbahn der Venloer Straße zwischen Ehrenfeldgürtel und Äußerer Kanalstraße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Auf der Fahrbahn der Venloer Straße sollen zwischen Ehrenfeldgürtel und Äußerer Kanalstraße deutlich und durchgängig markierte Schutzstreifen für Fahrräder angelegt werden. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	2016: Kein neuer Sachstand. 2015: Der Beschluss ist in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Aufgrund der personellen Kapazitäten konnte die notwendige Ausführungsplanung noch nicht erstellt werden. 2013: Kein neuer Sachstand. 2010 - 2012: Die Verwaltung wird die Anlegung von Schutzstreifen im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten prüfen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.09.2011	9.3	Aufstellung von 30 Fahrradboxen für E-Bikes bzw. Pedelecs als Pilotprojekt in Ehrenfeld Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Die Verwaltung wird beauftragt, an dafür geeigneten Stellen im Ehrenfelder Verkehrsnetz 30 Fahrradboxen mit Öko-Stromanschluss aufzustellen und an Interessenten zu vermieten. Die städtische Gesellschaft RheinEnergie soll als Sponsor für dieses Pilot-Projekt gewonnen werden, um einen weiteren Beitrag zur Entwicklung der Elektromobilität in Köln leisten zu können. Damit soll der noch nicht umgesetzte Beschluss der BV 4 (Nr. 305 vom 14.06.2010 zur Aufstellung von 30 vermietbaren Fahrradboxen) erweitert werden. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	2016: Keine neuer Sachstand. 2015: Kein neuer Sachstand. 2013: Im Rahmen von SmartCity Cologne solle zunächst an der Haltestelle Neusser Str. / Gürtel in Zusammenarbeit mit der RheinEnergie entsprechende Fahrradboxen angeschafft werden. Nach erfolgreicher Umsetzung dieses Pilotprojektes wären weitere Standorte denkbar. 2011 - 2012: Die Verwaltung hat den Beschluss aufgenommen und prüft in Abstimmung mit weiteren Dienststellen die Machbarkeit.
28.11.2011	9.1	Fahrradweg Maarweg Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung die Planung und Durchführung für die Sanierung des stadteinwärts führenden Fahrradweges Maarweg zwischen Widdersdorfer Straße und Vogelsanger Straße umgehend vorzunehmen. Die Verwaltung möge sich mit der RheinEnergie wegen des Rückbaus des Abschnittes absprechen. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	2016: Im Rahmen der Steb-Maßnahme ist eine Optimierung inkl. Sanierung des Radweges entlang des Maarweges vorgesehen. 2015: Im Rahmen der angedachten Maßnahme der Steb erstellt die Verwaltung derzeit eine entsprechende Planung zur Verbesserung der Radverkehrsführung. 2013: Die Erstprüfung der Streckenabschnitte auf dem Maarweg bzw. der Äußere Kanalstraße sind abgeschlossen. Die Sanierung der Radwege erfolgt voraussichtlich im Jahre 2015. 2012: Die Radwege entlang des gesamten Maarwegs sind in die Prioritätenliste des Radwegesanierungsprogramms aufgenommen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
19.12.2011	7.2	Ersatz von Lichtsignalanlagen durch alternative Knotenpunktbetriebsformen hier: Demontage der Lichtsignalanlage Liebigstraße/Herkulesstraße/Nußbaumerstraße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die Lichtsignalanlagen Liebigstraße/ Herkulesstraße/ Nußbaumerstraße im Rahmen des Programms zur Umsetzung alternativer Betriebsformen zu demontieren und als Ersatz Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) mit baulichen Ergänzungen einzurichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Aufgrund eines zusätzlichen und erhöhten Planungsaufwandes im Zusammenhang mit dem im Planungsbereich liegenden Brückenbauwerk (Herkulestunnel), konnte die Entwurfsplanung erst im 1. Quartal 2016 abgeschlossen werden. Derzeit wird die Kostenberechnung erstellt und die Beschlussvorlage zum Baubeschluss erarbeitet.</p> <p>Sachstand 2015: Die Entwurfsplanung befindet sich in der verwaltungsinternen Abstimmung. Die Verwaltung beabsichtigt, der Bezirksvertretung Ehrenfeld die Planung noch in einer Sitzung in 2015 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>2013:Die Entwurfsplanung befindet sich derzeit in Bearbeitung.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
19.12.2011	7.1	Ausbau des Husarenbrunnenplatzes in Köln-Bickendorf	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der vorgelegten Ausbauplanung zum Ausbau des Husarenbrunnenplatzes zu und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen. Die Ersatzpflanzung für den zu fällenden Baum soll in unmittelbarer Nähe erfolgen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Die Ausführungsplanung wurde an die aktuellen Vorgaben der Bezirksvertretung (Erhalt der Platane) Ehrenfeld angepasst. Aus entwässerungstechnischen Gründen wird die Ausführungsplanung inhaltlich überarbeitet.</p> <p>Sachstand 2015: Am 16.02.2015 fand auf dem „Husarenbrunnenplatz“ eine Ortsbesichtigung mit Anwohnern, Vertretern der Bürgerinitiative, Herrn Bezirksbürgermeister Wirges und weiteren Mitgliedern der Bezirksvertretung Ehrenfeld sowie Vertretern der Verwaltung statt. Das Ergebnis zum Ortstermin wurde der Bezirksvertretung Ehrenfeld in der Sitzung am 27.04.2015 (1156/2015) zur Kenntnis vorgelegt. Die Planung für die Platzfläche Am Rosengarten / Grüner Brunnenweg (sog. „Husarenbrunnenplatz“) wurde auf der Grundlage des o. g. Ortstermins hinsichtlich der Grünbelange überarbeitet.</p> <p>2013: Die Ausführungsplanung zum Husarenbrunnenplatz als letzte der Einzelmaßnahmen in der Rosenhofsiedlung wird in 2014 bearbeitet.</p> <p>2012: Die Verwaltung beabsichtigt, den erforderlichen Deckenhöhenplan im ersten Halbjahr 2013 fertig zu stellen. Anschließend erfolgen die weiteren bauvorbereitenden Schritte.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
23.01.2012	8.2	Fahrradschutzstreifen / Wilhelm-Mauser-Straße Antrag der CDU-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird gebeten der Bezirksvertretung eine detaillierte Planung zu den angekündigten Arbeiten auf der Wilhelm-Mauser-Straße vorzulegen und vorzustellen. Eine große, farblich dargestellte Zeichnung soll vorgelegt werden, die die einzelnen Maßnahmen, vor Allem in Bezug auf den Fahrradschutzstreifen deutlich macht. Es soll erkennbar sein, wie die Parksituation des ruhenden Verkehrs geregelt werden soll.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2016: Die geplante Generalinstandsetzung der Fahrbahn ist für das Jahr 2017 vorgesehen. Im Rahmen dieser Maßnahme werden die geplanten Fahrradschutzstreifen umgesetzt.</p> <p>2015: Der Fahrradschutzstreifen in Fahrtrichtung Westen ist bereits umgesetzt. In Fahrtrichtung Vogelsang wird der Schutzstreifen im Rahmen der Fahrbahnsanierung im Sommer 2016 umgesetzt.</p> <p>2013: Die gewünschte Planung wurde der BV am 25.11.2013 mitgeteilt. In Fahrtrichtung Ehrenfeld sind die Sanierungsarbeiten bereits abgeschlossen und die Fahrradschutzstreifen sind eingerichtet. Für die Fahrtrichtung Vogelsang wird mit den Sanierungsarbeiten voraussichtlich im Mai 2014 begonnen. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Fahrradschutzstreifen markiert.</p> <p>2012: Die Verwaltung hat einen entsprechenden Markierungsplan erarbeitet und wird diesen der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen vorstellen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
25.06.2012	8.11	Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Barrierefreier Fußweg zur Nüssenberger Straße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, den Fußweg vom Ollenhauerring an der KVB-Haltestelle zur Nüssenberger Straße barrierefrei herzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Aufgrund von anderen Prioritäten bei der Maßnahmenbearbeitung wurde diese Maßnahme vorläufig zurückgestellt.</p> <p>Sachstand 2015: Die Vorentwurfsplanung wird derzeit bearbeitet.</p> <p>2013: Der Beschluss wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Da keine Vermessungsunterlagen vorlagen, wurde eine entsprechende Vermessung beauftragt. Sobald die Vermessungsunterlagen vorliegen, wird mit der Planung begonnen. Vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung wird eine Fertigstellung im Jahre 2016 angestrebt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2012	8.3	Fahrradpiktogramme entlang des Ehrenfeldgürtels	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, zur besseren Unterscheidung zwischen Fuß- und Radweg bzw. Fahrradschutzstreifen entlang des gesamten Ehrenfeldgürtels auf den ehemals roten jetzt stark ausgebleichten Bordsteinradwegen Fahrradpiktogramme aufzubringen. Die Ausführung der Piktogramme kann wie auf den neuen Fahrradschutzstreifen auf der Venloer Straße erfolgen. Insbesondere sind sie dort wichtig, wo die Bürgersteige schmal und hoch frequentiert sind.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Frau Pöttgen (FDP) zu.</p>	<p>2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2015: Das Aufbringen von Markierungen auf baulichen Radwegen in Pflasterbauweise im Altbestand hat sich als nicht wirtschaftlich erwiesen, da sich bereits nach kürzester Zeit die Markierung wieder löst. Grundsätzlich ist für den Ehrenfeldgürtel eine Umplanung bezüglich der Fußgänger- und Radverkehrsführung geplant. Diese ist bereits in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Beschluss damit erledigt.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2012: Die Nebenanlage (Fuß- und Radweg) auf dem Ehrenfeldgürtel wurde bezüglich ihrer bauweise überprüft. Die Verwaltung wird die Möglichkeit des Aufbringens von Fahrradpiktogrammen prüfen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.01.2013	9.1	Umgestaltung der Takustraße von Subbelrather Straße bis Ittisstraße	<p>Auf Grund der Anregungen aus der Bürgerinformationsveranstaltung vom 10.09.2012 und den zwischenzeitlich vorliegenden ergänzenden Anträgen aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu der Beschlussvorlage „Umgestaltung der Takustraße von Subbelrather Straße bis Ittisstraße“ beschließt die Bezirksvertretung Ehrenfeld folgende Ergänzungen bzw. Änderungen zu der vorgelegten Planung (Anlage 1.1 bis 1.3) vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verwaltung soll die Anregungen und Hinweise aus der Bürgerinformationsveranstaltung vom 10.09.2012 bei der weiteren planerischen Bearbeitung soweit wie möglich berücksichtigen. • Hinsichtlich der Anregung zur Einrichtung einer Einbahnstraße entlang der Takustraße verweist die Verwaltung hierzu auf die Stellungnahmen zu den Punkten 2.15, 2.20 und 2.22 in der Anlage 4 zu der Beschlussvorlage. Für die Einrichtung einer Einbahnstraße entlang der Takustraße ergab sich ein unterschiedliches Meinungsbild bei der Bürgerinformationsversammlung, wie aus den protokollierten Punkten zu 2.15 und zu 2.22 in der Anlage 4 der Beschlussvorlage deutlich wird. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, entlang der Takustraße keine Einbahnstraße einzurichten, da hierdurch Verkehrsverlagerungen entstehen werden und der Verkehr in andere Wohnstraßen, wie z. B. die Landmannstraße, verdrängt und die Erreichbarkeit der Takustraße verschlechtert würde. 	<p>Sachstand 2016: Die Verwaltung hat die aufgeführten Anregungen, Hinweise und Vorschläge bei der weiteren Entwurfsplanung geprüft und konnte diese zum größten Teil bei der Planung berücksichtigen. Ferner wurden die Nebenanlagen in Multifunktionsflächen umgestaltet, um eine weiter verbesserte Aufenthaltsqualität in der Takustraße zukünftig zu erreichen. Die Verwaltung beabsichtigt, der Bezirksvertretung Ehrenfeld die aktualisierte Entwurfsplanung im 1.Quartal 2017 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>Sachstand 2015: Mit den Stadtentwässerungsbetrieben sind ergänzende Abstimmungen durchzuführen. Derzeit wird die Kostenberechnung erstellt.</p> <p>2013: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat in ihrer Sitzung am 28.01.2013 die Vorentwurfsplanung zur Umgestaltung der Takustraße mit detaillierten Änderungen beschlossen. Auf dieser Grundlage hat die Verwaltung unter weitgehender Berücksichtigung der Bürgerhinweise die Entwurfsplanung erstellt. Die überarbeitete Planung wird der Bezirksvertretung im Jahr 2014 zur Beschlussfassung (Baubeschluss) vorgelegt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<ul style="list-style-type: none"> • Die Länge der geplanten Einengungen wird von derzeit geplanten 25 m bzw. 50 m auf circa 15 m bzw. 30 m verkürzt. • Die Fahrbahn entlang der geplanten Einengungen wird gleichzeitig angehoben. Dabei wird anstelle des bisher vorgesehenen Pflasters anders farbiger Asphalt vorgesehen. • Die Fahrbahnbreite im Bereich der geplanten Einengungen wird von derzeit geplanten 3,50 m auf 4,50 m vergrößert, damit ein Begegnungsfall Pkw/Pkw weiterhin möglich bleibt. • Im Bereich der Kreuzung Takustraße/Dechenstraße/städtische KiTa Takustraße 73/Entree Grünanlage Takufeld soll die Verwaltung ergänzend folgende Maßnahmen berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> - Die beiden bisher geplanten Kfz-Stellplätze entlang der Westseite werden auf die östliche Seite verlagert, um die gewünschte Querungsmöglichkeit zu erhalten. - Die geplanten Stellplätze für Fahrräder werden entsprechend lagemäßig angepasst. - Das Drängelgitter wird entfernt. Diese Maßnahmen entsprechen auch den ergänzenden Bürgeranregungen, welche als Anlage zum gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aufgeführt sind. 	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<ul style="list-style-type: none"> • Im Bereich der Stichstraße Takustraße 27-37d/KiTa Takustraße 27/Entree Grünanlage Takufeld soll die Verwaltung ergänzend folgende Maßnahmen berücksichtigen bzw. bei der weiteren Planung noch ergänzend prüfen: - Der Fußgängerüberweg wird in seiner Lage um die gewünschten 5 m in Richtung Süden verschoben. Die ergänzende Bürgeranregung (siehe Anlage zum gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) wird dabei entsprechend berücksichtigt. - Die weitere ergänzende Bürgeranregung, den querenden Radfahrern an dieser Stelle Vorrang vor dem Autoverkehr zu geben, wird bei der weiteren Planung noch geprüft. • Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt ergänzend die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Stichstraße Takustraße (Neugestaltung des Bereichs, Fußweg neu bauen, Kfz-Parken neu ordnen). Die Verwaltung soll hierzu eine gesonderte Planung erstellen und der Bezirksvertretung Ehrenfeld diese Planung als eigenständige Maßnahme zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen. • Bei der weiteren Planung soll die Verwaltung die Möglichkeit zur Einrichtung von zusätzlichen nächtlichen Pkw-Stellplätzen bei der Hauptschule, der GAG, sowie auf den Kundenparkplätzen von Penny-Supermarkt sowie dem Netto-Supermarkt 	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>auf der Subbelrather Straße prüfen und mit den zu beteiligten Dritten abstimmen (vergleiche auch die Stellungnahme der Verwaltung zu Punkt 2.12 in der Anlage 4 zur Be-schlussvorlage).</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
17.06.2013	9.4	<p>9.4 Öffnung der Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld für den gegenläufigen Radverkehr</p> <p>9.4.2 Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 9.4</p> <p>AN/0794/2013</p>	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, alle Einbahnstraßen auf die Öffnung für den gegenläufigen Radverkehr zu überprüfen und wenn möglich zu öffnen.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld begrüßt die in der Vorlage des Fahrradbeauftragten vorgelegte Liste bzw. Karte von Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld zur Öffnung für den gegenläufigen Fahrradverkehr.</p> <p>Sie fordert die Verwaltung auf, zusätzlich die Gutenbergstraße sowie die Herkulesstraße in Ehrenfeld in diese Liste aufzunehmen und entsprechend hoch in der Priorität anzusetzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion und Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu.</p> <p>9.4.2 Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 9.4 AN/0794/2013</p> <p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld begrüßt die in der Vorlage des Fahrradbeauftragten vorgelegte Liste bzw. Karte von Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld zur Öffnung für den gegenläufigen Fahrradverkehr.</p> <p>Sie fordert die Verwaltung auf, zusätzlich die Gutenbergstraße sowie die Herkulesstraße in Ehrenfeld in diese Liste aufzunehmen und</p>	<p>2016: Es wurden insgesamt 61 Abschnitte aus der Prioritätenliste geprüft. 42 Streckenabschnitte können für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet werden und wurden größtenteils bereits eingerichtet. 19 Streckenabschnitte können nicht ohne Umbau freigegeben werden.</p> <p>2015: Die Verwaltung arbeitet die beschlossene Prioritätenliste sukzessiv ab. Insgesamt ist die Bearbeitung schon sehr weit fortgeschritten. Nach derzeitigem Stand werden 31 Straßenabschnitte für den gegenläufigen Radverkehr frei gegeben. Einige dieser Streckenabschnitt sind bereits umgesetzt. Die Verwaltung wird gesondert über den Sachstand die BV informieren.</p> <p>2013: Die Bearbeitung läuft derzeit. Über den aktuellen Sachstand wird die BV im Jahre 2014 noch gesondert informiert.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.07.2013	8.3	Verlegung des Müllbehälters an der Fußgängerampel Subbelrather Straße / Landmannstraße	<p>entsprechend hoch in der Priorität anzusetzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ergänzungsantrag einstimmig zu.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung den vorhandenen Müllbehälter auf dem Gehweg an der Subbelrather Straße an der Fußgängerampel Landmannstraße so zu ersetzen, dass nicht mehr genug Platz ist, dass ein Auto auf dem Bürgersteig an der Ampel parken kann.</p>	<p>Sachstand 2016: Die AWB hat mitgeteilt, dass sie den Müllbehälter nicht versetzen wird, daher ist der Beschluss aus Sicht der Verwaltung erledigt.</p> <p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand</p> <p>2013: Die Verwaltung nimmt mit der zuständigen Stelle der AWB Kontakt auf, um eine entsprechende Maßnahme umzusetzen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.07.2013	8.1	Förderung des Radverkehrs in Ehrenfeld Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Zur Förderung des Fahrradverkehrs im Stadtbezirk Ehrenfeld soll</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) die Roteinfärbung der Radwege auf der Venloer Straße unverzüglich fortgesetzt werden, 2.) ein Radverkehrskonzept für Ehrenfeld, Neu-Ehrenfeld und Bickendorf erarbeitet werden sowie eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Radverkehr“ noch in diesem Jahr durchgeführt werden, 3.) die Körnerstraße als Fahrradstraße ausgewiesen werden sowie 4.) geprüft werden, ob sich die Ottostraße als Fahrradstraße eignet. <p>Abstimmungsergebnis: Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) beantragt Einzelabstimmung: 1. Abstimmung, Ziff. 1 des Antrags: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion 2. Abstimmung, Ziff. 2 des Antrags: Einstimmig zugestimmt 3. Abstimmung, Ziff. 3 des Antrags: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) 4. Abstimmung, Ziff. 4 des Antrags: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion</p>	<p>Der Beschluss wird mit dem Beschluss vom 08.12.2014, TOP 8.2.1 zusammen gefasst. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>Sachstand 2016: Zu 1: Die Roteinfärbung der Venloer Straße ist durchgeführt. Beschluss damit erledigt. (Sachstand 2015)</p> <p>Zu 2: Im Jahre 2017 plant die Verwaltung mit der Erarbeitung des Radkonzeptes Ehrenfeld zu beginnen. Hierzu wird die BV gesondert entsprechend informiert.</p> <p>Zu 3: Im Rahmen des geplanten Radkonzeptes soll ein bezirksübergreifendes Fahrradstraßenkonzept erstellt werden, in der die Körnerstraße gesondert betrachtet wird.</p> <p>Zu 4: Die Verwaltung plant Anfang 2017 die Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Ottostraße und der Nussbaumerstraße.</p> <p>Sachstand 2015: Zu 1: Die Roteinfärbung der Venloer Straße ist durchgeführt. Beschluss damit erledigt. Zu 2: Aufgrund der Erarbeitung des Radkonzeptes für die Kölner Innenstadt konnte aufgrund der personellen Kapazitäten noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden. Zu 3: Die erneute Prüfung erfolgt im Rahmen des zuerarbeitenden Radverkehrskonzeptes für Ehrenfeld Zu 4: Die Prüfung für die Einrichtung einer</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Fahrradstraße in der Ottostraße ist abgeschlossen. Die Ottostraße soll als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Die Maßnahme befindet sich noch im Anordnungsverfahren.</p> <p>2013: Zu 1: s. Sachstandsbericht zum Beschluss vom 21.03.2011. Zu 2: Derzeit wird das Radverkehrskonzept für Lindenthal, Sülz und Klettenberg zum Abschluss gebracht. Für 2014/2015 ist bereits ein Radverkehrskonzept für die Innenstadt vorgesehen. Dieses Konzept wird noch auf Veranlassung des Bürgerhaushaltes 2008 erstellt, so dass erst ab 2015 mit der Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes für Ehrenfeld begonnen werden kann. In dem Rahmen der Bearbeitung werden entsprechende öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltungen durchgeführt. Zu 3: s. Sachstand zum Beschluss vom 04.10.2010 Zu 4: Die Ottostraße zwischen Subbelrather Straße und Nußbaumer Straße eignet sich grundsätzlich für die Ausweisung als Fahrradstraße. (Alternativroute zum Ehrenfeldgürtel, Anbindung von Schulen und KITA). Die Umsetzung für die Anordnung der Ottostraße als Fahrradstraße wird derzeit geprüft.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.07.2013	8.5	Kreuzung Mathias-Brüggen-Straße/Mühlenweg Antrag der CDU-Fraktion	<p>1. Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung; der Bezirksvertretung die laut Jahresbericht (Nr. 46) und Sachstand 10.1.2008 beschlossene Planung im Rahmen der Veloroute 17 vorzulegen und vorzustellen.</p> <p>2. Ebenso sollen die Prüfungsergebnisse der Prüfliste 2010 dargelegt und eine Terminierung vorgelegt werden, wann die Machbarkeitsstudie ausgeführt ist und diese der Bezirksvertretung zur Beratung zur Verfügung steht.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion zu.</p>	<p>2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Kreisverkehr Mathias-Brüggen-Straße / Mühlenweg:</p> <p>Die Verkehrserhebungen liegen vor. Die Auswertung hat ergeben, dass ein Kreisverkehr hinsichtlich der Leistungsfähigkeit möglich ist. Hinsichtlich der geometrischen Abmessungen des Kreisverkehrs sind noch weitere verwaltungsinterne Abstimmungen erforderlich. Für die weitere Planung sind aktuelle Vermessungsunterlagen erforderlich, welche die Verwaltung derzeit erstellt.</p> <p>Veloroute R17: Die Veloroute R17 ist bereits seit Oktober 2006 eingerichtet. Die baulichen Anpassungen entlang der Veloroute werden im Rahmen des Programms der baulichen Verbesserungsmaßnahmen z.B. Bordsteinabsenkungen, fahrradfreundliche bauliche Optimierungsmaßnahmen etc. umgesetzt. Im Rahmen der Ausführungsplanung für den Kreisverkehr, werden die Belange des Radfahrers insbesondere wegen der Veloroute R17 ausreichend berücksichtigt. Beschluss damit erledigt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.07.2013	8.6	Umgestaltung Baumscheibe vor der Post " Am Haselbusch" Prüfantrag von Frau Pöttgen (FDP)	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die Baumscheibe an der Kreuzung Am Haselbusch/Grüner Brunnenbogen so umzugestalten, dass der Bürgersteig der Straße Grüner Brunnenbogen nicht unmittelbar vor der Baumscheibe endet. Die Maßnahmen sind der Bezirksvertretung vorzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2016: Kein neuer Sachstand. 2015: Kein neuer Sachstand. 2013: Diese Baumaßnahme ist nach dem von der Bezirksvertretung Ehrenfeld beschlossenen Ausbauplan umgesetzt worden. Es handelt sich hier um eine Baumscheibe, welche diese Größe wegen hochstehender Wurzeln haben muss. Damit wurde die Unfallgefahrenstelle beseitigt. Es ist auch ein Fußgängerüberweg aus diesen Gründen direkt im Anschluss an diese Baumscheibe eingerichtet worden.</p> <p>Von einer Absenkung der Einfassung wird abgeraten, da sonst wieder der alte Zustand hergestellt würde.</p>
15.07.2013	8.8	LKW-Schleichverkehr und Sauberkeit im Bereich Garzweilerweg / Bocklemünd Antrag der CDU-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wie der Schleichverkehr zwischen Venloer Straße und der Oberen Dorfstraße, insbesondere durch LKW, verhindert werden kann, 2. wie für Sauberkeit im Bereich Garzweilerweg gesorgt werden kann. <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag als Prüfantrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: 1. Eine Verkehrszählung wurde beauftragt, bei der auch die Anzahl der LKW festgestellt werden. Die Ergebnisse der Zählung liegen noch nicht vor. 2. Die Baumaßnahmen sind beendet, die Straße wurde gereinigt. Punkt 2 aus Sicht der Verwaltung erledigt.</p> <p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand</p> <p>2013: Der Garzweilerweg ist zurzeit im Rahmen des sechsspürigen Ausbaus der A1 zwingend als Andienstrecke zur Baustelle erforderlich . Eine Schließung für den Kfz-Verkehr kann erst nach Abschluss der Maßnahme, circa Ende 2015, zur Ausführung kommen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.07.2013	9.2	Buskap Weinsbergstraße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ausbau der Haltestelle Geisselstraße (Richtung stadtauswärts) auf der Weinsbergstraße zu einem Buskap gemäß der vorgelegten Planung mit den nachfolgend genannten Änderungen zu und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen.</p> <p>Der Behindertenparkplatz soll statt an der geplanten Stelle in der ersten Parkbucht vor der Haltestelle eingerichtet werden (Richtung Zufahrt Fleischhauer). An der ursprünglich vorgesehenen Stelle (hinter der Haltestelle Richtung Geisselstraße) soll kein Parkplatz eingerichtet werden.</p> <p>Gleichzeitig stimmt die Bezirksvertretung Ehrenfeld der Fällung eines Baumes zu.</p> <p>Die Ersatzpflanzung soll auf der leeren Baumscheibe an der Zufahrt der Firma Fleischhauer auf der Weinsbergstraße erfolgen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.</p>	<p>2016: siehe Sachstand 2015.</p> <p>2015: Baumaßnahme ist bereits im April 2015 fertiggestellt worden. Der Beschluss gilt damit aus Sicht der Verwaltung als erledigt.</p> <p>2013: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Vorbereitung. Ein Baubeginn ist für Juni 2014 angedacht.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.09.2013	8.2	8.2 Radwege Widdersdorfer Straße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen AN/1108/2013 8.2.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 8.2 AN/1204/2013	<p>Die Radwege auf der Widdersdorfer Str. sollen zeitnah als Radfahrstreifen auf die Straße verlegt werden, während die Parkplätze entsprechend auf den jetzigen Radweg verlegt werden sollen. Hierbei sind die Planungen, welche im Zusammenhang mit der Ansiedlung des künftigen DHL-Zentrums ausstehen, zu berücksichtigen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu. Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.</p> <p>8.2.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 8.2, betr.: Radwege Widdersdorfer Straße AN/1204/2013</p> <p>Beschluss: Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung: die Verlegung der Radwege auf der Widdersdorfer Str. soll im Rahmen der Planung des von der Bezirksvertretung beschlossenen Verkehrskonzepts berücksichtigt und die Planung zunächst der Bezirksvertretung zur Beratung vorgelegt werden</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Änderungsantrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP)</p>	<p>2016: Siehe Sachstand von 2013, darüber hinaus kein neuer Sachstand.</p> <p>2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Die Verlegung des baulichen Radweges auf die Fahrbahn inkl. Der Verlegung der Parkstände in die Nebenanlage wurde geprüft. Für die Umsetzung ist eine umfangreiche Straßenumplanung erforderlich, daher ist der Beschluss nicht kurzfristig umsetzbar. Der Beschluss wird in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und im Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.09.2013	8.11	Baumscheibenerweiterung Platane im Bereich Subbelrather Straße / Sandweg	Die Verwaltung wird beauftragt: 1.den stadteinwärts führenden Radweg auf dem Sandweg in Köln-Bickendorf ab dem Einmündungsbereich "Grüner Brunnenweg" bis hinter der "Rochusstraße" auf den Fahrbahnbereich der Subbelrather Straße zu verlegen und entsprechend zu kennzeichnen, 2.die hierdurch gewonnene Fläche zu Vergrößerung der der im Betreff genannten Baumscheibe zu nutzen.	2016: Kein neuer Sachstand. 2015: Kein neuer Sachstand. 2013: Die Einrichtung eines Fahrradschutzstreifens auf dem Sandweg (Subbelrather Straße) im Streckenabschnitt Grüner Brunnenweg bis Äußeren Kanalstraße erfolgt im Rahmen einer zukünftigen Sanierungs- bzw. Straßenumbaumaßnahme. Im Rahmen einer Sanierung der Nebenanlagen wird der bauliche Radweg in einen Gehweg umgewandelt. Hierbei wird die Möglichkeit geprüft, die Bauscheiben entsprechend anzupassen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.09.2013	8.8	Verkehr in der Leyendeckerstraße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung:</p> <p>1 . Kurzfristig die Vorfahrtregelung der Kreuzung Leyendeckerstraße/Marienstraße auf rechts vor links zu ändern.</p> <p>2. Intensiv zu prüfen, ob ggf. auch nur in einem Teilbereich der Leyendeckerstraße zwischen Venloer- und Subblerather Straße eine Einbahnstraße eingerichtet werden kann und das Ergebnis der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen.</p> <p>3. Der Bezirksvertretung in Form einer Mitteilung den Zustand der Straße im Abschnitt Venloer-Subbelrather darzustellen. Dabei soll auch einen Einschätzung über den zeitlichen Horizont, wann die Stadtverwaltung eine Generalsanierung der Straße erwartet, abgegeben werden. Darin soll der Bezirksvertretung ebenfalls eine Einschätzung zukommen, ob der Abschnitt für eine Bepflanzung mit Bäumen in Frage kommt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) beantragt Einzelabstimmung:</p> <p>1. Abstimmung (Ziffer 1 des Antrags): Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke)</p> <p>2. Abstimmung (geänderte Ziffer 2 des Antrags): Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimme von</p>	<p>2016: Aufgrund anderer Prioritätenfestlegungen und fehlender personeller Kapazitäten ruht das Projekt zurzeit.</p> <p>2015: Punkt 1 und 2: Die Maßnahme befindet sich in Bearbeitung.</p> <p>2013: Punkt 1 und 2: Zu einer intensiven Prüfung der Verkehrssituation in der Leyendecker Straße gehören unter anderem Verkehrsuntersuchungen, die baldmöglichst in Auftrag gegeben werden. Über eine evtl. Änderung der Vorfahrtsregelung im Bereich Leyendeckerstraße/Marienstraßen sollte erst nach Abschluss der Überprüfung entschieden werden.</p> <p>Punkt 3: Die Verwaltung hat diesen Punkt in Form einer Mitteilung (Session-Nummer: 3910/2013) zur Sitzung am 25.11.2013 erledigt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke) und einer Enthaltung aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.</p> <p>3. Abstimmung (Ziffer 3 des Antrags): Einstimmig zugestimmt.</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
25.11.2013	8.4	Fußgängerüberweg Grevenbroicher Str. 43 Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, einen Fußgängerüberweg in der Grevenbroicher Str. 43, in Höhe des St. Brigida – Seniorenheims zu errichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Der Beschluss wird mit dem Beschluss vom 18.04.2016, TOP 9.1 zusammengeführt. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>Sachstand 2016: Die Verwaltung hat eine Ausführungsplanung erstellt, die u.a. das Versetzen der Wertstoffcontainer vom heutigen Standort an der Bushaltestelle zur gegenüberliegenden Platzfläche vorsah. Bei der Fassung des Baubeschlusses am 18.04.2016 ist die Bezirksvertretung Ehrenfeld diesem Vorschlag jedoch nicht gefolgt. Die Platzfläche sollte als Ort der Begegnung und Ruhe für die Bürgerinnen und Bürger erhalten werden. Die Verwaltung hat daraufhin einen Ersatzstandort an der Einmündung Mengenicher Straße/Nüssenberger Straße ausgewählt. Diese Stelle ist ca. 200 m vom ursprünglichen Standort entfernt und befindet sich im gleichen Einzugsgebiet.</p> <p>Sachstand 2015: Die Entwurfsplanung wurde erstellt. Die Verwaltung beabsichtigt, der Bezirksvertretung Ehrenfeld die Planung in der Sitzung am 14.12.2015 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>Sachstand 2013: Die Maßnahme wurde seitens der Verwaltung in das Arbeitsprogramm aufgenommen und befindet sich derzeit in der Planung.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
25.11.2013	8.5	Radverkehr auf der Venloer Straße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>1. Zur Überprüfung weiterer Maßnahmen für die Verbesserung der Radverkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Innere Kanalstraße/Venloer Straße und zur Kontrolle der durchgeführten Baumaßnahmen ist umgehend ein Ortstermin durchzuführen. Der Bezirksbürgermeister wird beauftragt, hierzu einzuladen.</p> <p>2. Alle auf der Venloer Straße markierten Wege und Schutzstreifen für den Radverkehr im Kreuzungsbereich Innere Kanalstraße/Venloerstraße sind rot einzufärben. Dies ist ab Ecke Piusstraße zu realisieren.</p> <p>3. Die Führung des auf der Venloer Straße rechts abbiegenden Radverkehrs Richtung Vogelsanger Straße, die ab der Fuchsstraße über den Gehweg verlaufen soll, ist zu markieren und auszuschildern. Die auf dem Gehweg befindliche Litfasssäule ist umgehend zu entfernen.</p> <p>4. Für den geradeaus aus der Innenstadt kommenden Radverkehr auf der Venloer Straße ist nach der Kreuzung Innere Kanalstraße eine sichere Radwegführung mit Roteinfärbung bis zu dem bereits rot eingefärbten Radweg einzurichten.</p> <p>5. Die bereits geltende „Tempo 50-Regelung“ auf der Inneren Kanalstraße zwischen Subbelrather Straße und Venloer Straße wird von vielen Autofahrerinnen und Autofahrern nicht eingehalten. Deshalb sollen zum einen mehr und besser wahrnehmbare Schilder aufgestellt werden, zum anderen sind verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.</p>	<p>2016:</p> <p>Zu 1: Der Ortstermin hat stattgefunden (erledigt).</p> <p>Zu 2: Die Fahrradschutzstreifen im Bereich der Piusstraße wurden rot eingefärbt (erledigt).</p> <p>Zu 3: Die Beschilderung Gehweg mit dem Zusatzzeiten Radfahrer frei ist angebracht und die Litfasssäule ist entfernt (erledigt).</p> <p>Zu 4: Die Verwaltung erstellt für diesen Bereich eine Optimierung der Radverkehrsführung.</p> <p>Zu 5: Die Beschilderung wurde überprüft und angepasst. (erledigt)</p> <p>2015: Der Ortstermin hat statt gefunden. Die Litfasssäule ist versetzt. Im Bereich des Knoten sind seit Umsetzung keine besonderen Auffälligkeiten festzustellen. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2013:</p> <p>Zu 1: Der Ortstermin hat im Januar 2014 stattgefunden.</p> <p>Zu 2: Aus Sicht der Verwaltung sind weitere Markierungsmaßnahmen nicht erforderlich bzw. verkehrsrechtlich nicht notwendig. Es wurde vereinbart, dass die Verwaltung die Radverkehrssituation beobachtet und Radverkehrszählungen durchführt.</p> <p>Zu 3: Die Nebenanlage wird entsprechend der Planung als Gehweg mit dem Zusatzschild Radfahrer frei beschildert. Diese Beschilderung wurde bereits angeordnet. Die Litfasssäule wurde</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.	Anfang Februar 2014 entfernt. Zu 4: s. Punkt 1 Zu 5: Die geschwindigkeitsbeschränkende Beschilderung wird ergänzt.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
25.11.2013	8.1	Tempo 50 auf der Inneren Kanalstraße Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/die Grünen	<p>1. Auf der Inneren Kanalstraße soll auch zwischen Venloer Straße und Woensamstraße eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gelten. Auf diese Neuregelung soll durch eine Beschilderung deutlich hingewiesen und deren Einhaltung durch Geschwindigkeitskontrollen überwacht werden.</p> <p>2. Der Bezirksbürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss den Bezirksvertretungen Nippes, Lindenthal und Innenstadt zuzuleiten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Frau Pöttgen (FDP) zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2015: Vor Erneuerung der LSA muss eine Planung der Radverkehrsführung Innere Kanalstraße vorliegen, welche die Umgestaltung einiger Knotenpunkte umfasst. Hierzu wurde die Planung an ein externes Büro vergeben. Die ersten Vorentwürfe werden derzeit mit der Verwaltung abgestimmt. Sobald diese Planung vorliegt, kann die im Rahmen der Erneuerung der LSA berücksichtigt werden.</p> <p>2013: Wenn auf Strecken mit Signalanlagen die zulässige Höchstgeschwindigkeit reduziert wird, hat dies Einfluss auf die Signalisierung. Bei den rechnerischen Grundlagen aller Signalplanungen ist immer die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten. Die Schutzzeiten zwischen den einzelnen Verkehrsströmen werden in Abhängigkeit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bestimmt. Ändern sich diese Vorgaben, so können die Schutzzeiten zu klein dimensioniert und die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet sein. Aus diesem Grund muss vor Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit die jeweilige Lichtsignalanlage (LSA) angepasst werden.</p> <p>Angestrebt ist die Erneuerung der LSA im Bereich Innere Kanalstraße/Universitätsstraße für 2015/2016. Damit kann dann die gewünschte Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit erfolgen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.01.2014	8.7	Neubau im Bildungszentrum Ottostraße Dringlichkeitsantrag der SPD Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt:</p> <ol style="list-style-type: none"> den Bezirksbürgermeister mit einer zeitnahen Durchführung einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Neubau von Kita und Grundschule in der Ottostraße. Dabei sollen alle beteiligten Ämter anwesend sein und das Projekt inklusive aller Lärmschutzgutachten sowie Emissionsprognosen vorstellen. Die Veranstaltung soll im Albertus-Magnus-Gymnasium stattfinden und ist frühzeitig in der Nachbarschaft anzukündigen. die Stadtverwaltung, die Tafel des Verkehrsleitsystem auf der K4 mit einem Dauerhinweis auf die neue Geschwindigkeitsbegrenzung zu bespielen. die Stadtverwaltung, auf der K4 in den Bereichen Bildungszentrum Ottostraße sowie Herkulesstraße in beiden Fahrrichtungen Blitzanlagen zu installieren. <p>Abstimmungsergebnis: Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) beantragt Einzelabstimmung.</p> <ol style="list-style-type: none"> Abstimmung (Ziffer 1 des Antrags): Einstimmig zugestimmt Abstimmung (Ziffer 2 des Antrags): Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion zugestimmt. Abstimmung (Ziffer 3 des Antrags): 	<p>Sachstand 2016: Siehe Sachstand 2015. Der Beschluss ist damit aus Sicht des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik erledigt.</p> <p>Sachstand 2015: Das Vario-Schild auf der K4 wird derzeit mit folgendem Text bespielt:</p> <p>ACHTUNG! Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h</p> <p>Der Hinweis wird bis Ende Juni 2015 angezeigt.</p> <p>Punkt 2 des Beschlusses wird damit als erledigt betrachtet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.03.2014	8.6 8.6	Antrag SPD Fraktion, betr.: Fußgängerüberweg Margaretastr	<p>Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zugestimmt.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, einen Fußgängerüberweg in der Margaretastr. / Einmündung Rochusstr. zu errichten oder den Kreuzungsbereich so zu gestalten, dass ein sicheres Überqueren der Fußgänger gewährleistet ist.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Die Einrichtung eines zusätzlichen Fußgängerüberweges im Knotenbereich Margaretastraße/Rochusstraße wurde erneut geprüft. Der neue Fußgängerüberweg könnte, bedingt durch die außergewöhnliche Knotengeometrie, nur alleine freigegeben werden. Dies würde bei allen signalisierten Fahrbeziehungen, insbesondere bei einem Eingriff der voll priorisierten Straßenbahnen, zu nicht nachvollziehbaren und meist nicht akzeptierten Wartezeiten. Bei den relativ niedrigen Verkehrsbelastungen im Knotenbereich führt das zu Rotläufern, was aus Sicherheitsgründen nicht zu vertreten ist. Der Zeitgewinn durch die neue Querung würde im Vergleich zu dem heute vorhandenen Überquerungsmöglichkeiten in überwiegenden Fällen nicht relevant sein. Unabhängig von dem hohen Zeit- und Kostenaufwand, der durch die Genehmigung, Umpfanung und Umbau der Lichtsignalanlage und der Umgestaltung der Straße bei der notwendigen Schaffung von Aufstellflächen für Fußgänger/Radfahrer entsteht, erscheint die Einrichtung eines zusätzlichen Überweges an dieser Stelle nicht sinnvoll.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.04.2014	8.3	Beleuchtung auf dem Bürgersteig im Meisenweg Antrag CDU-Fraktion, FDP	<p>Die CDU-Fraktion und die FDP-Einzelvertreterin bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu setzen:</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung die Beleuchtung auf dem Bürgerweg im Meisenweg, Köln-Vogelsang zu überprüfen. Insbesondere ist zu prüfen, ob die Beleuchtung auf dem linken Bürgerweg aus Richtung Pirolweg liegenden, ausreichend ist. Falls nicht, wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für eine ausreichende Beleuchtung auf dem Bürgerstein im Meisenweg zu erarbeiten und der Bezirksvertretung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der FDP einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Die Maßnahme wurde noch nicht begonnen, da der KAG-Beschluss noch aussteht.</p> <p>Sachstand 2015: Die Umsetzung ist noch nicht erfolgt. Die RheinEnergie AG wird im Laufe diesen Jahres noch die entsprechenden KAG Anträge stellen und die Ausführung für Anfang 2016 anstreben.</p> <p>Sachstand 31.01.2015: Nach Auskunft der RheinEnergie AG wird diese Maßnahme voraussichtlich bis Anfang Mai diesen Jahres durchgeführt. Die Verzögerungen sind durch andere Projekte entstanden, die vorgezogen werden mussten, da Gefahr in Verzug bestand und die Erschließungsmaßnahmen sowie die Großprojekte im Stadtgebiet die Kapazitäten der RheinEnergie AG fast vollständig in Anspruch genommen haben.</p>
07.04.2014	8.7	Antrag CDU-Fraktion, betr.: Mechternstraße / Ecke Vogelsangerstraße	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, im Platzbereich der Mechternstraße/Ecke Vogelsangerstraße (am Brunnen) entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, wie beispielsweise Blumenkübel aufstellen, die verhindern, dass Motorräder und Fahrräder auf dem Gehweg und der Platzfläche nicht dauerhaft abgestellt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion mit Ergänzung einstimmig zu</p>	<p>Sachstände 2016: Der Beschluss wird im Zusammenhang mit dem Beschluss zur Vogelsangerstraße vom 28.09.2015, TOP 9.1 behandelt. Die Berichterstattung erfolgt dort.</p> <p>Sachstand 2015: Die Verwaltung sieht keine Möglichkeit, das abstellen von Fahrrädern und Motorrädern durch Beschilderung oder Sperrmaßnahmen zu verhindern. Der Beschluss ist damit aus Sicht der Verwaltung erledigt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2014	8.6	<p>Querungshilfe Alexianer Werkstätten / Matthias-Brüggen-Str.16</p> <p>Antrag der SPD-Fraktion</p>	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, eine Querungshilfe über die Matthias-Brüggen-Str. in Höhe der Alexianer-Werkstätten herzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Die Verwaltung hat die Planung für einen barrierefreien Fußgängerüberweg mit einer Mittelinsel und Zebrastreifen erstellt, um die Verkehrssicherheit für Fußgänger – insbesondere für die Mitarbeiter der Behindertenwerkstätten – zu gewährleisten. Die Mathias-Brüggen-Straße sollte im Abschnitt zwischen Mühlenweg und Venloer Straße in den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) aufgenommen werden. Bei der weiteren Programmberatung wurde die Maßnahme aus dem EFRE-Programm zurückgezogen. Somit ist die geplante Querungshilfe nicht mehr Teil der Gesamtmaßnahme und wird von der Verwaltung kurzfristig realisiert.</p> <p>Sachstand 2015: Die Planung ist erstellt. Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Ausbau der Mathias-Brüggen-Straße von Mühlenweg bis Venloer Straße, siehe hierzu auch den Sachstand zu Beschluss-Nr. 148, Sitzung vom 15.09.2008, TOP 9.13. Derzeit prüft die Verwaltung, ob ein zuschussunschädlicher vorzeitiger Ausbau dieser Teilmaßnahme möglich ist.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2014	8.8	Demontage Fußgängerampel Liebigstr./Herkulesstr. Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die nach der Abpollerung der Herkulesstr. / Ecke Liebigstr. Überflüssig gewordene Fußgängerampel zu demontieren. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion einstimmig zu.	<p>2016: Aufgrund eines zusätzlichen und erhöhten Planungsaufwandes im Zusammenhang mit dem im Planungsbereich liegenden Brückenbauwerk (Herkulestunnel), konnte die Entwurfsplanung erst im 1. Quartal 2016 abgeschlossen werden. Derzeit wird die Kostenberechnung erstellt und die Beschlussvorlage zum Baubeschluss erarbeitet.</p> <p>2015: Die Herkulesstraße wurde in Fahrtrichtung Norden für den für den Kraftfahrzeugverkehr abgebunden. Der Anschluss erfolgt heute über die Hans-Wild-Str. Der Fahrradverkehr kann die alte Verkehrsbeziehung jedoch weiter nutzen. Aus diesem Grund wurde die Signalisierung für den Radverkehr angepasst, um dem Nutzer nach wie vor ein sicheres Queren der Liebigstr. Zu gewährleisten.</p> <p>Eine Demontage der Signalgeber und der damit verbundene Eingriff in die Hardware wären kostenintensiv gewesen. Zudem ist fraglich, ob die Radfahrer den Umweg parallel zu den Fußgängern annehmen würden.</p> <p>Die Verwaltung betrachtet den Beschluss als erledigt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2014	8.2	<p>„Parkraumuntersuchung zur Vorbereitung eines Parkraumkonzeptes“</p> <p>Gemeinsamer Antrag von SPD Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</p>	<p>Die Bezirksvertretung bekräftigt ihren Beschluss vom 22. Oktober 2012 und beauftragt die Verwaltung unverzüglich eine Parkraumuntersuchung zur Vorbereitung eines Parkraumkonzeptes im Stadtteil Ehrenfeld (Gebiet zwischen Ehrenfeldgürtel, Innerer Kanalstraße, Subbelrather Straße und Vogelsanger Straße) durchzuführen und die Ergebnisse der Bezirksvertretung vorzulegen.</p> <p>Zusätzlich soll der Bereich um das Berufskolleg Weinsbergstraße miteinbezogen werden.</p> <p>Die Analyseergebnisse sind anschließend in einer öffentlichen Veranstaltung den Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen.</p> <p>Entgegen dem Beschluss vom 22. Oktober 2012 soll die Eröffnung des muslimischen Gemeindezentrums und der Moschee an der Venloer Straße nicht abgewartet werden, da sich diese - ursprünglich für 2014 vorgesehen - weiter verzögert.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Der Beschluss befindet sich aktuell in Bearbeitung.</p> <p>Sachstand 2015: Die Verkehrserhebung wurde am 25.08.2015 durchgeführt. Das Ergebnis wird ausgewertet und der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2014	8.5	Gesicherter Überweg BÜZE / Venloer Str.420; Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, einen gesicherten Überweg auf der Venloer Str. 420, Höhe Bürgerzentrum / Leo-Amman-Park zu errichten. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion einstimmig zu.	Sachstand 2016: Die Maßnahme wurde 2015 ausgeführt. Die Fahrradabstellanlagen am Überweg wurden Ende 2016 aufgestellt. Beschluss damit erledigt. Sachstand 2015: Die Maßnahme wurde beauftragt und wird im April /Mai 2015 ausgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss als erledigt an.
03.11.2014	8.12	Sicherung des Spielstraßenbereichs in der Wissmannstraße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Die Verwaltung wird beauftragt, den Spielstraßenbereich in der Wissmannstraße so zu sichern, dass unbefugtes Parken in den nicht als Parkfläche ausgewiesenen Bereichen nicht mehr möglich ist. Dazu sollen sowohl vor dem Hochbeet an der Ecke Grimmstraße/Wissmannstraße als auch auf der Wissmannstraße entlang des südlichen Spielplatzes Blumenkübel, Findlinge, Bänke (siehe Anlage), Poller oder Fahrradständer aufgestellt werden. Die Verwaltung soll dies umgehend planen und spätestens im Januar 2015 der Bezirksvertretung vorstellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Im September 2016 wurden in dem Bereich Findlinge aufgestellt, daher gilt der Beschluss aus Sicht der Verwaltung als erledigt. Sachstand 2015: Die Verwaltung hat im Frühjahr 2015 in der Grimmstraße insgesamt 16 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Beschluss ist damit erledigt.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.12.2014	8.1	Tempo 50 Am Hufenpfädchen	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, Am Hufenpfädchen hinter dem Ortsausgangsschild Bocklemünd-Mengenich, die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70 auf 50 km/h zu reduzieren.</p> <p>Änderungsvorschlag der CDU Fraktion zur Reduzierung auf 30 km/h wurde wie folgt aufgenommen:</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, Am Hufenpfädchen hinter dem Ortsausgangsschild Bocklemünd-Mengenich, die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70 auf 30 km/h zu reduzieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: Inhaltlich wie der Sachstand 2015. Nach Beendigung der Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau der A1 wurde die Beschilderung optimiert und neu angeordnet. Ausführung erfolgte am 01.09.2016. Aus Sicht der Verwaltung gilt die Maßnahme als erledigt.</p> <p>Sachstand 2015: Bis mindestens zum 28.05.2015 ist das Hufenpfädchen im Zusammenhang mit dem Ausbau der A1 voll gesperrt. Nach Aufhebung der Vollsperrung wird die zugelassene Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h reduziert. Aufgrund des Ausbaus des Hufenpfädchen ist eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h derzeit aufgrund der Vorgaben der Straßenverkehrsordnung ohne bauliche Maßnahmen nicht möglich.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.12.2014	8.4	Umgestaltung Keplerstraße	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend mit Umplanungen für die Keplerstraße zu beginnen, die wirksam zu einer Temporeduzierung in dieser Straße führen.</p> <p>Die Ergebnisse der Planungen sind baldmöglichst der Bezirksvertretung vorzulegen, damit sie die Planungen beraten und konkrete Maßnahmen beschließen kann.</p> <p>Die Umbauplanungen sollen folgende Maßnahmen prüfen bzw. in der erwünschten Beschlussvorlage darstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neuordnung des Parkens, sodass ein Parken im Fahrbahnversatz zu einer Temporeduzierung in der gesamten Straße führt. Dadurch sollen auch die Gehwege in der Keplerstraße wieder in ihrer vollen Breite für Fußgängerinnen und Fußgänger nutzbar werden. Die Parksituation im „verkehrsberuhigten Bereich“ soll so geregelt werden, dass das in den entsprechenden Verordnungen dargestellte „gefährlose Spielen von Kindern“ auf diesen Flächen überhaupt möglich wird. Dazu kann auch die weitere Installation von zusätzlichen, dort dringend benötigten Fahrradständern (Haarnadeln) beitragen. - Pflanzung von Bäumen, insbesondere unmittelbar vor der Spielstraße. Dies würde zum einen die Straße attraktiver machen, zum anderen aber auch die Fahrbahnbreite verengen, sodass dies zur Reduzierung der in der Keplerstraße gefahrenen Geschwindigkeit führt. 	<p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2015: Die Vermessungsunterlagen wurden angefordert. Sobald diese vorliegen, kann mit der Planung begonnen werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.12.2014	8.6	Einrichtung einer beleuchteten Zweiradabstellfläche Mittelstreifen Venloer Straße 855 - 863	<p>Die Verwaltung wird beauftragt auf dem Mittelstreifen der Venloer Straße Höhe der Hausnummern 855 – 863 eine beleuchtete Zweiradabstellfläche einzurichten.</p> <p>Die Änderungsvorschläge der Bezirksvertreter/innen wurden wie folgt berücksichtigt:</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt auf dem Mittelstreifen der Venloer Straße Höhe der Hausnummern 855 – 863 eine Fahrradabstellfläche einzurichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion zugestimmt.</p>	<p>2016: Die Verwaltung hat auf der Venloer Straße vor Haus Nr. 859 im Januar 2017 sechs Fahrradständer vom Typ Gotik (Haarnadeln) mit insgesamt zwölf Fahrradabstellplätzen errichtet. Die Bedarfs- und Standortermittlung wurde hierbei berücksichtigt. Die Fahrradabstellplätze werden in unmittelbarer Nähe zu einer Straßenleuchte montiert. Hierfür wird ein Kfz-Stellplatz umgewandelt. Die Errichtung von Fahrradabstellplätzen im Mittelstreifen kann aufgrund von fehlenden Querungsmöglichkeiten und Zuwegung nicht umgesetzt werden.</p> <p>2015: Der Beschluss ist in das Arbeitsprogramm aufgenommen worden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.12.2014	8.8	Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Verbesserung der (Verkehrs-)situation Grüner Weg	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das neue Teilstück Grüner Weg zwischen der Einmündung Ehrenfeldgürtel und dem „alten“ Teilstück Grüner Weg (zwischen Vogelsanger Straße und Zufahrt Baumarkt) in eine Einbahnstraße umzuwandeln. Das Teilstück soll künftig nur noch aus Richtung Ehrenfeldgürtel befahrbar sein. 2. den gesamten Grünen Weg als Tempo 30 Zone auszuweisen. 3. auf dem Grünen Weg - etwa in Höhe des Lebensmitteldiscounters - einen Zebrastreifen anzulegen. 4. in Höhe des Theaters sollen weitere Fahrradnadeln aufgestellt werden, ggf. soll dazu einer der PKW-Parkplätze umgenutzt werden. 5. in den neuangelegten Baumscheiben, die bereits liebevoll von den Anwohnern gepflegt werden, Obstbäume anzupflanzen. Dies soll unter Einbeziehung der Anwohner und des Projektes „Obsthain Grüner Weg“ erfolgen. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: Zu Punkt 1: Die Untersuchung der Auswirkungen der Änderung der Verkehrsführung ist in Bearbeitung. zu Punkt 2: Zwischenzeitlich wurde die Straße „Grüner Weg“ mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h versehen. Punkt 2 kann daher als erledigt betrachtet werden.</p> <p>Sachstand 2015: Die Maßnahme befindet sich in Bearbeitung.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.02.2015	8.1	Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht auf dem Melatengürtel und bauliche Umgestaltung	<p>Die Verwaltung wird beauftragt die Radwegebenutzungspflicht auf dem Melatengürtel in Richtung Ehrenfeld zwischen der Oskar-Jäger-Str. und dem Pathologischen Institut sofort aufzuheben. Die Verwaltung soll außerdem umgehend Planungen aufnehmen – und diese der BV vorstellen – zum Bau eines breiteren Bürgersteigs und eines ausreichend breiten Radwegs im genannten Bereich.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der CDU – Fraktion.</p>	<p>Der Beschluss wird als Prüfauftrag betrachtet, da es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt.</p> <p>Sachstand 2016: Nach Herstellung einer sicheren Radfahrerführung im Sommer 2016, konnte die Benutzungspflicht in diesem Teil des Melatengürtels aufgehoben werden.</p> <p>Sachstand 2015: Die Radwegebenutzungspflicht wurde am 14.10.2014 überprüft. Ergebnis: Unter den derzeitigen baulichen Bedingungen kann die Benutzungspflicht aus Verkehrssicherheitsgründen nicht aufgehoben werden.</p> <p>Aufgrund der baulichen Ausgestaltung des Radweges bereitet die Verwaltung derzeit eine Umplanung zu einer bedarfsgerechten Anlage für den Rad- und Fußgängerverkehr vor. Das Prüfergebnis wird der Bezirksvertretung voraussichtlich in 2015 mitgeteilt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.02.2015	8.2	Leyendeckerstraße Tempo 30 und Fußgängerüberweg	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung,</p> <p>1. in der Leyendeckerstraße - zwischen Venloer Straße und Vogelsangerstraße - die Geschwindigkeit von Tempo 50 km/h auf Tempo 30 km/h zu reduzieren.</p> <p>2. und auf Höhe des Fußweges zwischen Christian- und Leyendeckerstraße einen gesicherten Fußgängerüberweg anzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2016: Zurzeit befindet sich eine Großbaustelle auf der Leyendeckerstr. In diesem Zusammenhang ist die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert und zwei provisorische Fußgängerüberwege wurden in gelber Farbe angelegt, da der stadteinwärts gelegene FGÜ nicht genutzt werden kann. Eine fundierte Verkehrsuntersuchung kann erst nach Abschluss der Baumaßnahme durchgeführt werden.</p> <p>2015: Die erforderliche Verkehrsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.</p>
02.02.2015	8.5	Parken in der Nüssenberger Straße	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, durch geeignete Maßnahmen das Parken von Kraftfahrzeugen in der Nüssenberger Straße 1 bis 7, von der Fliester Straße bis zur Mengenicher Straße auf dem Gehweg in Richtung Mengenicher Straße zu verhindern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2015: Die erforderliche Verkehrsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.03.2015	8.1	Linksabbiegen Subbelrather Straße/Ehrenfeldgürtel Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2015	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. geeignete Maßnahmen ergriffen werden können, durch die das verkehrsregelwidrige Linksabbiegen – oder sofern das Wenden zwar nicht verboten aber für andere Verkehrsteilnehmer gefährdend ist-erschwert oder unterbunden wird. Aus Sicht der Bezirksvertretung bieten sich dazu beispielsweise eine verbesserte Beschilderung, das Aufbringen von Fahrbahnmarkierungen und ggf. bauliche Maßnahmen (Fahrradnadeln, Blumenkübel, Poller) an. 2. im Zusammenhang mit der Neugestaltung und ggf. in ihrer Lage veränderten Stadtbahnhaltestelle Subbelratherstraße/Ehrenfeldgürtel das Abbiegen auf den Gürtel in südliche Richtung perspektivisch vereinfacht, d. h. die erforderliche „Umwegfahrt“ verkürzt werden kann. 3. durch verstärkte Überwachung auf die Verkehrsteilnehmer eingewirkt werden kann. <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: zu 1: Zur Verdeutlichung der Situation wurden in 2015 auf der Fahrbahn der Subbelrather Str. vor dem Ehrenfeldgürtel ein Geradeauspfeil und ein Rechtsabbiegepfeil markiert. Zusätzliche Maßnahmen wie Fahrradnadeln, Poller oder Blumenkübel können aus Verkehrssicherheitsgründen nicht zur Ausführung kommen. Aus Sicht der Verwaltung gilt der Beschluss damit als erledigt.</p> <p>Sachstand 2015: Zur Verdeutlichung der Situation wurde angeordnet, auf der Subbelrather Str. vor dem Ehrenfeldgürtel in FR stadtauswärts auf dem überbreiten Fahrstreifen ein Geradeauspfeil und ein Rechtsabbiegepfeil zu markieren. Die Markierung kann erst nach Beendigung einer Maßnahme der Rheinenergie zur Ausführung kommen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.04.2015	8.4	Aufstellung von Ruhebänken auf der Wilhelm-Mauser-Str. Antrag der SPD-Fraktion vom 13.04.2015	Beschluss: Bezirksbürgermeister Wirges lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, auf dem Mittelstreifen der Wilhelm-Mauser-Straße zwischen Vogelsanger Straße und Vitalisstraße zwei Bänke aufzustellen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion) bei Enthaltung der Bezirksvertreterin Lantzen (FDP-Piraten-Fraktion) zugestimmt.	Sachstand 2016: Ausführung der Maßnahme erfolgte im April 2016. Sachstand 2015: Maßnahme ist bereits beauftragt worden. Ausführung vorraussichtlich im Nov./Dez. 2015.
27.04.2015	9.5	Straßenumgestaltung Rothehausstraße	Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, für die Rothehausstraße auf der Grundlage der Entwurfsplanung die Ausführungsplanung für die straßenbauliche Maßnahme zu erstellen. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, die Bürgerinitiative in die weitere Planung mit einzubeziehen. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt ebenfalls zu, dass die Planung „Am Tag des guten Lebens“ am 21.06.2015 durch die Bürgerinitiative öffentlich ausgehangen wird. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Der Beschluss wurde mit dem Beschluss vom 10.03.2014, TOP 8.1 und dem Beschluss vom 12.09.2016, TOP 9.7 zusammengeführt, die Berichterstattung erfolgt hier. Sachstand 2016: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat in der Sitzung vom 12.09.2016 den Baubeschluss gefasst, einer Umsetzung der Maßnahme steht somit nichts im Wege. Sachstand 2015: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat die Beschlussvorlage (1211/2015) am 27.04.2015 beschlossen. Die vorliegenden ergänzenden Bürgeranregungen und -hinweise werden ausgewertet und soweit möglich, bei der weiteren Planungsbearbeitung berücksichtigt.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.04.2015	3.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Verkehrssituation Stammstraße (Az.: 02-1600-20/15)	<p>Beschluss: Bezirksbürgermeister Wirges lässt über den geänderten Beschlussvorschlag des Petenten abstimmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, sofort effektive Maßnahmen zu ergreifen (baulicher Art und Überwachungsmaßnahmen), damit die Gehwege in der Stammstraße den hierfür vorgesehenen Verkehrsteilnehmern wieder dauerhaft ohne Behinderung zur Verfügung stehen. 2. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, sofort effektive Maßnahmen zu ergreifen, damit ein gefahrloses Befahren der Stammstraße in Gegenrichtung für Fahrradfahrer gefahrlos ermöglicht wird. 3. Bevor die baulichen Maßnahmen umgesetzt werden, sind diese der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorzustellen. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2015: Als einfache Sofortmaßnahmen wurden auf der Stammstraße, zwischen Hansemannstraße und Gutenbergstraße, Pfosten und zusätzliche Haltverbotsschilder aufgestellt. Durch diese Maßnahmen wird das Parken auf den Gehwegen unterbunden, die Fahrbahn der Stammstraße ist für Rettungsfahrzeuge durchgehend befahrbar, Radfahrer können die Fahrbahn entgegen der Einbahnrichtung ohne Gefährdung nutzen. Die Verwaltung hat Vermessungsunterlagen bestellt. Auf der Grundlage dieser Unterlagen beabsichtigt die Verwaltung, den Straßenraum in der Stammstraße grundsätzlich umzuplanen. Die Planung wird der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu gegebener Zeit zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.04.2015	8.8	Zebrastreifen Vogelsanger Straße Antrag der SPD - Fraktion vom 30.03.2015	Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung einen Zebrastreifen über die Vogelsanger Straße zwischen der Heliosstraße und der Lichtstraße einzurichten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Zur Maßnahme hat die Verwaltung eine Stellungnahme unter der Sessionnummer 0476/2016 verfasst und am 14.03.2016 in die Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld gebracht. Aus Sicht der Verwaltung ist der Beschluss erledigt. Sachstand 2015: Die erforderliche Verkehrsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.06.2015	8.1	Verkehrssituation Bildungszentrum Ottostraße Antrag der SPD-Fraktion vom 26.04.2015	<p>Beschluss: Herr Bezirksbürgermeister Wirges lässt über jeden Punkt einzeln abstimmen. Die Verwaltung wird beauftragt:</p> <p>1.) einen Fußgängerüberweg auf der Nußbaumer Straße aus Richtung Overbeckstraße in der Flucht des dortigen Gehwegs zwischen Gaststätte Essers (Ottostraße 72) und dem dortigen Kiosk (Nußbaumer Straße 74) einzurichten. Einstimmig bei 2 Enthaltungen der Fraktion DIE LINKE und 1 Enthaltung von Frau Lottmann zugestimmt</p> <p>2.) Dort wo das neue einflügelige Tor in paralleler Verlängerung zum jetzigen Haupttor gebaut wurde, soll ein Zugangsweg Richtung Parkplatz angelegt werden. Einstimmig bei 2 Enthaltungen der Fraktion FDP-Piraten Fraktion zugestimmt</p> <p>3.) Es soll ein Stellplatz ausschließlich für Einsatzfahrzeuge der Polizei reserviert werden. Einstimmig bei 2 Enthaltungen der Fraktion DIE LINKE und 1 Enthaltung von Frau Lottmann zugestimmt</p> <p>4.) Die Polizei zu bitten, vor Ort Verkehrserziehungsmaßnahmen mit dem Ziel einer Sensibilisierung für die aktuellen Gefahren durchzuführen. Das Schulwegkonzept KVB und Stadt soll vorgestellt werden.</p> <p>Einstimmig bei 1 Enthaltung von Frau Lantzen</p>	<p>Sachstand 2016: Zu 1: Der Fußgängerüberweg wurde als provisorische Baustellenlösung aufgebracht (erledigt).</p> <p>Zu 2: Ein Zugang zum Parkplatz wurde geschaffen (erledigt).</p> <p>Zu 3: Der Stellplatz für die Polizei wurde eingerichtet (erledigt).</p> <p>Zu 5: Die Fahrradstraße wird Anfang 2017 eingerichtet.</p> <p>Sachstand 2015: zu 1.) und 3.): Die Maßnahmen können erst nach dem Umbau durchgeführt werden.</p> <p>Zu 5: Die Einrichtung der Fahrradstraße in der Ottostraße und Nußbaumer Straße befindet sich im Anordnungsverfahren. Nach Abschluss wird die Fahrradstraße voraussichtlich Anfang 2016 eingerichtet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>zugestimmt</p> <p>5.) Die Ottostr. und Nußbaumerstr. (vom Ehrenfeldgürtel bis zur Liebigstr.) sollen als Fahrradstr. ausgewiesen werden. Mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung von Frau Lantzen zugestimmt Beschluss über das Gesamtergebnis: Die Verwaltung wird beauftragt:</p> <p>1.) einen Fußgängerüberweg auf der Nußbaumer Straße aus Richtung Overbeckstraße in der Flucht des dortigen Gehwegs zwischen Gaststätte Essers (Ottostraße 72) und dem dortigen Kiosk (Nußbaumer Straße 74) einzurichten.</p> <p>2.) Dort wo das neue einflügelige Tor in paralleler Verlängerung zum jetzigen Haupttor gebaut wurde, soll ein Zugangsweg Richtung Parkplatz angelegt werden.</p> <p>3.) Es soll ein Stellplatz ausschließlich für Einsatzfahrzeuge der Polizei reserviert werden.</p> <p>4.) Die Polizei zu bitten, vor Ort Verkehrserziehungsmaßnahmen mit dem Ziel einer Sensibilisierung für die aktuellen Gefahren durchzuführen. Das Schulwegkonzept KVB und Stadt soll vorgestellt werden.</p> <p>5.) Die Ottostr. und Nußbaumerstr. (vom Ehrenfeldgürtel bis zur Liebigstr.) sollen als Fahrradstr. ausgewiesen werden. Abstimmungsergebnis:</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.06.2015	9.1	Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet (Ehrenfeld) 2015 hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens	Geänderten und ergänzten Gesamtantrag einstimmig zugestimmt Beschluss: Die Bezirksvertretung stellt den Bedarf für die Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen im Stadtbezirk Ehrenfeld für die Jahre 2015 ff. (entsprechend der Anlage) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt	Sachstand 2016: Siehe Sachstand 2015, darüber hinaus kein neuer Sachstand. Sachstand 2015: Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt wie in dem Beschlusstext beschrieben, sukzessive entsprechend der vorhandenen Rahmenbedingungen.
24.08.2015	8.6	Fahrradstraßen in Ehrenfeld	Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, für den gesamten Bereich des Bezirkes IV Ehrenfeld ein Gesamtkonzept von untereinander verbundenen Fahrradstraßen und Fahrradrouten als alternative Verkehrsführung zu entwickeln, dass sowohl die Bedürfnisse des Fahrradverkehrs und des Kraftfahrzeugverkehrs ausreichend berücksichtigt, in Bezug auf den öffentlichen Personennahverkehr geprüft ist und den zu Fuß gehenden Personen den genügenden Straßenraum gewährt. Dieses Gesamtkonzept von untereinander verbundenen Fahrradstraßen ist der Bezirksvertretung vorzulegen. Das Thema Fahrradstraßen ist auch in der durch den Bezirksbürgermeister einzuberufenden Verkehrskonferenz aufzugreifen. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Beschluss einstimmig zu.	Sachstand 2016: Im Rahmen des geplanten Radverkehrskonzeptes für den Stadtteil Ehrenfeld wird eine entsprechende Netzkonzeption mit verschiedenen Führungsformen des Fahrradverkehrs erstellt, bei der die Fahrradstraße eine besondere Betrachtung erfährt. Sachstand 2015: Das Projekt ist in das intere Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.23	Prüfantrag: Fussgängerüberweg auf der Subbelratherstraße in Höhe Landmannstraße Antrag der Fraktion FDP - Piraten vom 03.08.2015	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie eine sinnvolle Verlegung des Fußgängerüberwegs auf der Subbelrather Straße in Höhe Landmannstraße nach den Umbauten des Franzikushospitals erfolgen kann. Dabei soll die Verwaltung auch prüfen, ob es möglich ist, die Fußgängerampel durch einen Zebrastreifen zu ersetzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2015: Die LSA ist in dem Arbeitsprogramm Fortschreibung alternative Betriebsform in der Prioritätsstufe 4 zur Prüfung enthalten. Ein Zeitpunkt wann die Prüfung erfolgt, kann zu Zeit nicht genannt werden, da erst die Priostufen 1 bis 3 geprüft werden.</p>
24.08.2015	8.22	Mechternstraße / Ecke Vogelsangerstraße, BV-Sitzung vom 22.06.2015 Antrag der CDU-Fraktion vom 10.08.2015	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die drei Bänke und die zwei Pflanzkübel auf dem Brunnenplatz an der Mechternstraße - Ecke Vogelsangerstraße bis zum 18.9.2015 aufzustellen. 2. gegen das auf der Platzfläche unerlaubte Parken von Motorrädern energisch vorzugehen und entsprechende ordnungsbehördliche Maßnahmen zu ergreifen. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: Die Ausführung der Maßnahme erfolgte im April 2016.</p> <p>Sachstand 2015: Maßnahme ist bereits beauftragt worden. Ausführung im Nov./Dez. 2015</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.16	Stadtbahn, Haltestelle Bocklemünd Antrag der CDU-Fraktion vom 10.08.2015	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Querung für Fußgänger von der Haltestelle Bocklemünd nach Mengenich so zu gestalten, dass sie auch durch behinderte Passanten gefahrlos überschritten werden kann, zum Beispiel durch zusätzliche akustische Hilfe für die Ampelanlage. 2. die Querung für Fußgänger von der Haltestelle Ollenhauerring über den Ollenhauerring im Kreuzungsbereich Militärring so zu gestalten, dass sie auch durch behinderte Passanten gefahrlos überschritten werden kann, zum Beispiel durch zusätzliche akustische Hilfe für die Ampelanlage. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: Zu 1: An der Lichtsignalanlage Venloer Str./Seeadlerweg befindet sich ein barrierefreier Zugang zu den Haltestellen mit akustischer Blindensignalisierung.</p> <p>Zu 2: Die Lichtsignalanlage Militärringstr./Ollenhauerring ist Bestandteil der Verlängerung der Linie 3. Die barrierefreie Umrüstung mit Blindensignalisierung erfolgt im Zuge dieser Maßnahme voraussichtlich Ende 2017.</p> <p>Sachstand 2015: 1.) An der Endhaltestelle der Linie 4 in Bocklemünd wurden im Zuge des Umbaus des Seeadlerwegs im April 2013 alle Überwege mit taktilen Leitelementen und akustischen Signalgebern für sehbehinderte Fußgänger eingerichtet. Dies beinhaltete auch die östliche Gleisquerung an der Haltestelle Bocklemünd. Die westliche Gleisquerung ist einer anderen Lichtsignalanlage zugeordnet, die vom Umbau des Seeadlerwegs nicht betroffen war. Somit sind dort keine Änderungen vorgenommen worden. Wie bei allen Lichtsignalanlagen im Kölner Stadtgebiet wird auch hier bei zukünftigen Änderungen die Fußgängersignalisierung sehbehindertengerecht ausgestattet.</p> <p>2.) An der Haltestelle Ollenhauerring sollen im Zuge der Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 alle Überwege mit taktilen Leitelementen und akustischen Blindensignalgebern ausgestattet werden. Derzeit</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.10	Kennzeichnung der Führungsflächen für geradeaus fahrende und rechtsabbiegende Radfahrer auf der Venloer Straße ab Höhe Fuchsstraße Antrag des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 11.08.2015	Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, die Führungsflächen für den Radverkehr für Rechtsabbieger und Geradeausfahrer auf der Venloer Straße ab Höhe Fuchsstraße stadteinwärts bis zur Bezirksgrenze zu kennzeichnen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	wird davon ausgegangen, dass diese Maßnahme in der 2. Jahreshälfte 2016 umgesetzt wird. Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2015: Das Projekt ist in das intere Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.
24.08.2015	8.9	Seniorenanlage Tollerstraße und Schule - Schulweg Antrag der CDU-Fraktion vom 10.08.2015	Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, 1. die Kreuzung Ollenhauerring, Tollerstraße und Görlinger Zentrum mit Hinweisschilder auf Schule, Schulweg und Seniorenwohnanlage zu versehen. 2. Maßnahmen der Bezirksvertretung vorzuschlagen, wie der Kreuzungsbereich Ollenhauerring für Fußgänger, insbesondere für Kinder und Senioren durch geeignete Maßnahmen sicherer zu gestaltet werden kann und zwar so, dass insbesondere Senioren mit Gehbehinderung (Rollatoren) Hör- / Sehbeeinträchtigte, sowie Hochbetagte keine Probleme mehr haben, den Kreuzungsbereich zu passieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Zu 1: Die Hinweisbeschilderung ist ein einfaches Geschäft der laufenden Verwaltung. Diese Ziele werden nur in Ausnahmefällen ausgeschildert, wenn sie schwierig zu finden sind, da ansonsten die hohe Zahl an Hinweisen vom Autofahrer nicht mehr verarbeitet werden kann. Die StVO legt das zwingend fest. Im vorliegenden Fall sind alle drei Ziele einfach zu finden. Eine StVO-Hinweisbeschilderung der genannten Ziele kann daher nicht realisiert werden. Der Punkt gilt damit als erledigt. Zu 2.: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2015: zu 1.: Die erforderliche Verkehrsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Zu 2.: Die Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.24	Prüfantrag: Sicherungsmaßnahmen am Fußgängerüberweg Subbelrather Str / Hauffstraße Antrag der Fraktion FDP - Piraten vom 03.08.2015	Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie der Fußgängerüberweg auf der Subbelrather Str in Höhe Hauffstraße (Seite Apotheke / Eiscafe) für die Fußgänger sicher gestaltet werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Die Planung wurde erstellt. Nach Sicherstellung der Finanzierung wird die Maßnahme kurzfristig umgesetzt. Sachstand 2015: Die verkehrsabhängige Steuerung wird dahingehend angepasst, dass zukünftig die Freigabezeit für die Fußgänger über die Subbelrather Str. 2s vor der Freigabe für den Verkehr aus der Haufstr. Beginnt. Zusätzlich wird auch der Fußgängerschutzblinker entsprechend früher blinken. Diese Maßnahmen werden dazu beitragen, dass zukünftig die Linksabbieger aus der Haufstr. Deutlicher auf die Fußgänger aufmerksam werden.
24.08.2015	8.4	Stopschild und Halteverbot Nattermannallee / Untere Dorfstr. Antrag der SPD-Fraktion vom 08.06.2015	Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, an der Einmündung der Nattermannallee in die Untere Dorfstr. ein Stopschild mit Haltelinie, sowie auf der Unteren Dorfstr. vor der Einmündung Nattermannallee Halteverbote anzubringen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Nattermannstr./Untere Dorfstr. Die Örtlichkeit wurde überprüft. Die Vorgaben der Straßenverkehrsordnung für die Anordnung des Zeichens 206 (Halt! Vorfahrt gewähren!) sind nicht gegeben. Aus Sicht der Verwaltung ist der Beschluss als erledigt zu betrachten. Sachstand 2015: Die erforderliche Verkehrsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.3	Schaltung der Lichtsignalanlage im Kreuzungsbereich Ehrenfeldgürtel / Vogelsangerstraße Antrag der CDU-Fraktion vom 01.06.2015	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lichtsignalanlage im Bereich des Kreuzungsbereiches Ehrenfeldgürtel/Vogelsangerstraße so zu schalten, dass bei der Grünphase die Fahrzeuge (jeglicher Art) und die Fußgänger jeweils nur in einer Richtung geradeaus oder links - bzw. rechts abbiegend nutzen können. Bsp: Vogelsangerstraße stadtauswärts, geradeaus über den Gürtel, Rechtsabbieger Richtung Venloerstraße und Linksabbieger Richtung Weinsbergstraße. 2. Die Schaltung soll im Uhrzeigersinn erfolgen, die Grünphase soll für alle Richtungen gleich lang geschaltet sein und wenn sie durch die Vorrangschaltung der KVB unterbrochen wird, soll der Rhythmus eingehalten werden. 3. Die neue Schaltung sollte mit der Schaltung der Kreuzungen der Weinsbergstraße, Venloerstraße und Subbelratherstraße in gleichem Takt erfolgen, um die Grünphase nicht zu unterbrechen und in Folge einen gleichmäßigen Verkehrsfluss zu erreichen. <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Beschluss einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2015: Mittelfristig werden in diesem Bereich auf dem Ehrenfeldgürtel die Bahnsteige umgestaltet. Im Zuge dieser Maßnahme müssen auch die Lichtsignalanlagen angepasst werden. Da es sich bei den gewünschten Optimierungen um umfangreiche Änderungen im Steuerungsablauf der Lichtsignalanlage handelt, hat dies auch entsprechende Anpassungen für mehrere benachbarte Lichtsignalanlagen zur Folge. Diese Änderungen im Vorfeld der Baumaßnahmen durchzuführen und anschließend wieder anpassen zu müssen ist bei den jeweils sehr aufwändigen verkehrsabhängigen Programmen mit Stadtbahnpriorisierungen nicht sinnvoll. Daher sollten die Vorschläge im Kontext der Haltestellenumbauten nach vorheriger Prüfung berücksichtigt werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.2	<p>Direkte durchgehende Führung des Radverkehrs zwischen dem Knoten Venloer Str./Ehrenfeldgürtel bis zur Äußeren Kanalstraße auf gekennzeichneten Führungsflächen auf der Straße</p> <p>Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 09.06.2015</p> <p>8.2.2 Ergänzungsantrag zu TOP 8.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 24.08.2015 AN/1267/2015</p>	<p>Beschluss:</p> <p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Radverkehr auf der Venloer Str. ab dem Knoten Venloer Str./Ehrenfeldgürtel bis zur Äußeren Kanalstraße auf der Straße zu führen und die Führungsflächen zu kennzeichnen. Ferner sollen für Fahrräder Aufstellflächen in den Kreuzungsbereichen mit Lichtsignalanlagen geschaffen werden.</p> <p>2. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die Venloer Straße bis zur Äußeren Kanalstraße in einem Gesamtkonzept so auszuplanen, dass ein Nebeneinander der Verkehrsträger möglich wird. Das Radverkehrskonzept Innenstadt ist zu beachten.</p> <p>A) Für den ruhenden Verkehr müssen Abstellflächen entstehen, so dass von parkenden Autos keine Gefahr für den fließenden Verkehr ausgeht, insbesondere darf der Fahrradverkehr nicht durch einparkende Fahrzeuge oder eine unachtsam geöffnete Autotür gefährdet werden.</p> <p>B) Bei der Planung ist die Zeit der Belieferung von Geschäften und Gaststätten zu beachten und dem Lieferverkehr ausreichend Flächen und Zeiten einzuräumen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Beschluss einstimmig zu</p>	<p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2015: Das Projekt ist in das intere Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.1.1	Anlage eines Zebrastreifens auf der Höhe der Querung zum Discounter Aldi und Verkürzung der verlängerten Rechtsabbiegerspur zu Aldi Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 06.06.2015	Beschluss: Die Bezirksvertretung beschließt, auf der Höhe der Querung zu Aldi einen Zebrastreifen anzulegen bei gleichzeitiger Verkürzung der verlängerten Rechtsabbiegerspur zu dem Discounter. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Beschluss einstimmig zu.	Sachstand 2016: Aufgrund von anderen Prioritäten bei der Maßnahmenbearbeitung wurde diese Maßnahme vorläufig zurückgestellt. Sachstand 2015: Die Verwaltung hat zwischenzeitlich geprüft, ob die Länge des Rechtsabbiegerstreifens zum Grundstück der Firma Aldi verkürzt werden kann, um die gewünschte gesicherte Querungsmöglichkeit für Fußgänger anlegen zu können. Aus verkehrlicher Sicht ist dies möglich, so dass die Verwaltung den Beschluss in das bezirkliche Arbeitsprogramm aufgenommen hat.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	3.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Sicherheit im Straßenverkehr, Köln-Ehrenfeld, Marienstraße (Az.: 02-1600-40/15)	<p data-bbox="801 217 1451 612">Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt dem Petenten für seine Eingabe und begrüßt die bereits umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Sie spricht sich für eine bauliche Umgestaltung der Marienstraße aus und bittet die Verwaltung um Aufnahme der Planungen unter besonderer Berücksichtigung der vom Petenten eingereichten Ideen. Dabei sollte die Planung für die Rothehausstraße sowie die Planung für die Stammstraße Vorbild sein.</p> <p data-bbox="801 651 1451 746">Insbesondere die folgenden Aspekte müssen aus Sicht der Bezirksvertretung deutlich verbessert werden:</p> <ul data-bbox="801 753 1451 1385" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="801 753 1451 849">☐ Gewährleistung der notwendigen Fahrbahnbreite für die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen, Feuerwehr etc.; <li data-bbox="801 855 1451 983">☐ Gehwege müssen durchgängig in notwendiger Breite nutzbar sein (für Fußgänger, Rollstuhlfahrer, Rollator-Fahrer, Kinderwagen etc.); <li data-bbox="801 989 1451 1117">☐ Bei der Planung des Parkraums sollten neben PKW- auch ausreichend Fahrradstellplätze geschaffen werden, ohne die Nutzbarkeit der Gehwege zu gefährden; <li data-bbox="801 1123 1451 1283">☐ Beachtung der Velo-Route NRW: bei der Planung der Parkmöglichkeiten im Straßenraum muss ausreichend Platz für Radverkehr, insbesondere auch verstärkt gegenläufiger Radverkehr, berücksichtigt werden; <li data-bbox="801 1289 1451 1385">☐ Eine Verbesserung der Verkehrssicherheit gerade auch bei gegenläufigem Radverkehr sollte entsprechende Markierungen (Rotfärbung, 	<p data-bbox="1480 217 2130 580">Sachstand 2016: Im Rahmen einer Bachelorarbeit (an der FH Aachen) wurden die Anregungen zur Verbesserung der Fußgänger- und Radverkehrsführung betrachtet. Als Ergebnis wurde ein Vorschlag zur möglichen Umgestaltung der Marienstraße erarbeitet. Im Jahre 2017 wird die Verwaltung die Bezirksvertretung die Ergebnisse präsentieren und Handlungsempfehlungen für eine mögliche Umgestaltung präsentieren.</p> <p data-bbox="1480 619 2130 746">Sachstand 2015: Das Projekt ist in das intere Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.8	Einhaltung von Tempo 30 auf dem Goldfasanenweg in Vogelsang Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.06.2015	<p>Piktogramme, Aufstell-flächen) bieten, insbesondere in den Kreuzungsbereichen; <input type="checkbox"/> Beachtung der Barrierefreiheit: Wenn es geht, sollten die Bürgersteige eine Breite von mindestens 1,80 Meter haben. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Beschluss einstimmig zu.</p> <p>Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, wie sichergestellt werden soll, dass die Tempo-30-Regelung auf dem Goldfasanenweg eingehalten wird. Dazu können eine bessere Beschilderung, aber auch bauliche Veränderungen beitragen. Es soll zudem geprüft werden, in wieweit durch die Einführung einer Einbahnstraße das Verkehrsaufkommen insgesamt reduziert werden kann. In Absprache mit der Polizei sollen verstärkte Tempokontrollen durchgeführt werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: Die Maßnahmen befinden sich in Bearbeitung. Sachstand 2015: Die erforderliche Verkehrsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.</p>
24.08.2015	8.7	Fußweg Auweiler Weg Antrag der SPD-Fraktion	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, einen Fußweg auf dem Auweiler Weg von der Oberen Dorfstr. bis zur Unterführung der BAB 1 anzulegen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2015: Die Vermessungsunterlagen sind angefordert worden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.09.2015	8.7	Gestaltung des Parkraumes auf der Frohnhofstraße im Bereich Emilstraße bis Masiusstraße im Zuge der Fahrbahnsanierung der Frohnhofstraße Antrag der SPD-Fraktion vom 14.09.2015	Geänderter Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie der Parkraum zwischen Emilstraße und Masiusstraße neu geordnet werden kann. Das Ergebnis dieser Prüfung ist der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Aufgrund von anderen Prioritäten bei der Maßnahmenbearbeitung wurde diese Maßnahme vorläufig zurückgestellt. Sachstand 2015: Die Verwaltung hat den Beschluss in das bezirkliche Arbeitsprogramm aufgenommen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.09.2015	9.1.1	Ergänzungsantrag zu TOP 9.1 Gemeinersamer Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 23.09.2015	<p>Geänderter Beschluss: Die Bezirksvertretung folgt der Beschlussvorlage mit folgenden Ergänzungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Bäume auf der Südseite der Vogelsanger Str. zwischen Geisselstr. Und Fröbelplatz sind zu erhalten. Es soll außerdem geprüft werden, ob auch der Baum in der Thebäerstr. Stehen bleiben kann; eventuell muss die Kreuzung baulich anders gestaltet werden, sodass die Müllfahrzeuge trotz des Baumes ausreichend Platz haben. 2. Die Bezirksvertretung soll an der Entscheidung, welche Baumart auf der Vogelsanger Str. gepflanzt wird, beteiligt werden. 3. An der Ecke zur Inneren Kanalstr. Soll wie von der Verwaltung vorgeschlagen eine Grünfläche entstehen (keine Bebauung). Für den wegen der Radwegführung zu fällenden Baum ist eine Ersatzpflanzung in unmittelbarer Nähe vorzunehmen. 4. Die Verwaltung soll darlegen, wie die auf der Inneren Kanalstraße aus Norden kommenden Radfahrer auf die vorgesehene Geradeausspur geführt werden. 5. An der Kreuzung Vogelsanger Str./Innerer Kanalstr. Soll auf der Vogelsanger Str. für Richtung Innenstadt fahrende Radfahrer eine Aufstellfläche unmittelbar vor der Ampel markiert werden. 6. Der zurückversetzte Bordstein an der Kreuzung zur Fuchsstr. Soll in seiner ursprünglichen Lage bleiben, sodass der Bürgersteig hier nicht verkleinert wird. 7. Generell soll die Markierung der Schutzstreifen an allen Querungshilfen bis zu diesen 	<p>Sachstand 2016: Der Beschluss wird mit dem Beschluss vom 28.09.2015; TOP 9.1 und dem Beschluss vom 14.12.2016; TOP 8.5 zusammen geführt. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>Die Vorgaben der Bezirksvertretung Ehrenfeld wurden, soweit möglich, in der Ausführungsplanung berücksichtigt, siehe auch Mitteilung der Verwaltung zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 14.12.2015 (3282/2015). Ergänzend weist die Verwaltung darauf hin, dass die geplanten Schutzstreifen für Radfahrer entsprechend den aktuellen Hinweisen für die Gestaltung von Radverkehrsanlagen (ERA 2010) ausgestaltet werden.</p> <p>Sachstand 2015: Die Entwurfsplanung wurde erstellt und der Bezirksvertretung Ehrenfeld in der Sitzung am 28.09.2015 zur Beratung vorgelegt. Die beschlossenen Ergänzungen werden derzeit von der Verwaltung bearbeitet. Die Ergebnisse hierzu werden der Bezirksvertretung Ehrenfeld in der Sitzung am 14.12.2015 in Form einer Mitteilung vorgelegt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>herangeführt werden und nicht mehrere Meter vorher aufhören wie in der Planung vorgesehen.</p> <p>8. Es soll geprüft werden, ob die Aufweitung der Kreuzung zur Rössstr. Nötig ist. Gfs. Ist darauf zu verzichten.</p> <p>9. An der Zufahrt zum Barthoniaforum ist der nordöstliche Bordstein so zu führen, dass der Bürgersteig eine direkte Fortsetzung auf dem Barthoniaforum-Gelände findet.</p> <p>10. An der Kreuzung zur Mechternstr./Barthoniaforum soll geprüft werden, wie die aus der Mechternstr. Kommenden Radfahrer, die geradeaus auf das Barthoniaforum-Gelände fahren wollen, sicher (mit einer Ampel) geführt werden.</p> <p>11. Es soll außerdem geprüft werden, ob eine zusätzliche westliche Querungshilfe an der Kreuzung Mechternstr./Barthoniaforum realisiert werden kann – gfs. Ohne Mittelinsel wie es an anderen Stellen der Stadt bei ähnlichen Bedingungen auch möglich ist (an beiden Enden des Ausbaubereichs der Vogelsanger Straße müssen Fußgänger drei Fahrbahnen plus zwei Radstreifen queren und haben keine Mittelinsel).</p> <p>12. Für die Ampel an der Kreuzung Mechternstr./Barthoniaforum soll eine Nachtabschaltung festgelegt werden.</p> <p>13. An den Kreuzungen zur Geisselstr. Und zur Sömmeringstr. Soll die Querungshilfe näher an die Kreuzung verlegt werden.</p> <p>14. Es ist zu prüfen, ob an der nordöstlichen Ecke der Kreuzung Geisel-str./Vogelsanger Str. ein Baum gepflanzt werden kann.</p> <p>15. An der Kreuzung Ehrenfeldgürtel/Vogelsanger Str. soll der Schutzstreifen rot ein-gefärbt werden.</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Es soll eine Aufstellfläche für Radfahrer unmittelbar vor der Ampel eingerichtet werden und es soll geprüft werden, wie Radfahrer eine sichere Führung zum Linksabbiegen bekommen.</p> <p>16. Auch auf dem Ehrenfeldgürtel sollen im Zuge des Umbaus der Vogelsanger Str. die Bedingungen für Radfahrer verbessert werden. An der südöstlichen Ecke der Kreuzung Ehrenfeldgürtel/Vogelsanger Str. sollen die Masten der Lichtsignalanlagen so versetzt werden, dass der Radweg geradlinig und parallel zum MIV verläuft. Auch eine farbliche Trennung zwischen Radweg (rot!) und Fußgängerweg ist an dieser Stelle – wie auch an der nordöstlichen Ecke – erforderlich, um den Fußgängern klar zu signalisieren, wo sie vor der Ampel warten sollen. Gfs. Sollte hier der Bordstein sogar zurück genommen und der Radweg auf der Fahrbahnniveau geführt werden.</p> <p>17. Der Radschutzstreifen ist wie auf der Venloer Str. durchgängig rot zu markieren.</p> <p>18. Die Verwaltung soll der BV kurzfristig berichten, welcher dieser Vorschläge übernommen werden bzw. wie die Prüfungen ausgefallen sind.</p> <p>19. Die Verwaltung soll zeitnah eine Bürgerinformationsveranstaltung durchführen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Piraten-Fraktion.</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.09.2015	8.4	Vorstellung Verkehrsgutachten für Ehrenfeld Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.09.2015	<p>Beschluss: Die Verwaltung soll der BV Ehrenfeld das Verkehrsgutachten ("Brenner-Gutachten") unmittelbar nach Fertigstellung zur Verfügung stellen und in der darauffolgenden Sitzung der Bezirksvertretung die möglichen Ergebnisse des Gutachtens für die aktuellen Projekte in Ehrenfeld vorstellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: Das Verkehrsgutachten wird der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Verfügung gestellt.</p> <p>Sachstand 2015: Das Gutachten liegt noch nicht abschließend vor. Sofern es vorliegt, wird es der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorgestellt.</p>
09.11.2015	3.2	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Fußgängerüberwege in der Piusstraße und der Christianstraße in Köln-Ehrenfeld (Az.: 02-1600-50/15)	<p>Geänderter Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt der Petentin für ihre Eingabe spricht sich je-doch gegen die Einrichtung von Fußgängerüberwegen in der Piusstraße und in der Christianstraße aus. Die Verwaltung wird stattdessen beauftragt zu prüfen, ob im Bereich der Pius-straße durch das Aufstellen von Pollern in Verlängerung der Längsparkplätze die Querungssituation für Fußgänger, die aus dem Wohnpark Piusstraße in die Stuppstraße gelangen möchten, verbessert werden kann.</p> <p>Für den Bereich der Christianstraße wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, welche kurzfristigen Möglichkeiten zur Verbesserung der Querungssituation im Vorgriff auf die im Rahmen der neuen Bebauung auf dem Grundstück Leyende-cker Straße/Christianstraße vorgesehene Neueinrichtung eines Fußgängerüberweges bestehen, z.B. durch das Aufstellen von Pollern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: Im Bereich Piusstr./Stuppstr. wurde mit Hilfe einer Markierung und Absperrpfosten die Querungssituation für Fußgänger verbessert. Ausführungsdatum ist der 19.04.2016. Christianstr.: Hierzu wurde eine Stellungnahme der Verwaltung mit der Sessionnummer 2584/2015 eingebracht. Aus Sicht der Verwaltung ist der Beschluss als erledigt zu betrachten.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.11.2015	8.3	Geltungszeit Ladezone Landmannstraße 21 - 25 Antrag der FDP-Piraten-Fraktion vom 27.10.2015	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Nutzungszeiten der Ladezonen in der Landmannstraße 21 – 25 in Neuehrenfeld Samstags auf die Zeit von 07:00 – 10:00 zu begrenzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) und bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: Der Beschluss befindet sich aktuell in Bearbeitung.</p>
14.12.2015	8.1	Tempo 30 auf der Venloer Str. im Abschnitt von der Äußeren Kanalstraße bis zum Akazienweg Antrag der SPD-Fraktion vom 02.11.2015	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Venloer Straße ab der Äußeren Kanalstraße bis zum Akazienweg Tempo 30 anzuordnen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung von Herrn Berg (CDU-Fraktion), Herrn Dr. Fischer (CDU-Fraktion) und Frau Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion).</p>	<p>Sachstand 2016: Die Venloer Str., eine Bundesstraße, gehört in diesem Bereich zum mobilitätsrelevanten Verkehrsnetz und Vorbehaltsnetz und ist entsprechend ausgebaut. Eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit entspricht zurzeit nicht dem Charakter dieser Straße. Der Beschluss ist aus Sicht der Verwaltung erledigt.</p>
14.12.2015	8.4	Fußgängerüberweg Görlinger Zentrum/Vogelwäldchen Antrag der SPD-Fraktion vom 29.11.2015	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, in Höhe des Eingangs Vogelwäldchen zur Fußgängerzone Görlinger Zentrum einen gesicherten Fußgängerüberweg zu errichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2016: Der Bereich wurde mit Hilfe von Fördermitteln nach den Vorgaben eines Architektenentwurfs in Pflaster gestaltet und soll einen Platzcharakter vermitteln. Die Fahrbahnen sind sehr schmal und durch eine langgezogene Insel getrennt. Aus verkehrstechnischen Gründen ist somit eine dringende Notwendigkeit für einen Fußgängerüberweg nicht gegeben. Die Querungshilfe ist aufgrund der breiten Gehwege gut sichtbar und optimal ausgebaut.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.04.2016	8.1	Prüfantrag: Einrichtung einer Sackgasse in der Philippstraße Top 8.1.1 Ergänzungsantrag AN/0680/2016 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	8.1 Prüfantrag: Einrichtung einer Sackgasse in der Philippstraße Antrag der SPD-Fraktion vom 13.03.2016 AN/0565/2016 8.1.1 Ergänzungsantrag zu 8.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.04.2016 AN/0680/2016 Geänderter Beschluss: 1. Die Philippstraße im Stadtteil Ehrenfeld wurde aufgrund von Bauarbeiten über mehrere Wochen zur Sackgasse. Die Verwaltung beauftragt zu prüfen, Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld) am 18.04.2016 - 2 - <input type="checkbox"/> ob und wie die Philippstraße dauerhaft als Sackgasse eingerichtet werden kann. <input type="checkbox"/> wie die Belieferung des geplanten Supermarktes bei Einrichtung einer Sack-gasse erfolgen kann. 2. Die Verwaltung soll die Einbahnstraßenregelung zwischen Venloer Straße/Subbelrather Straße und Innerer Kanalstraße/Gürtel insgesamt überprü-fen – insbesondere unter zwei Gesichtspunkten: a) Das regelwidrige Abbiegen von der Klarastraße nach links in die Stamm-straße und dann in die Wissmannstraße soll unterbunden werden, sodass kein Durchgangsverkehr von der Venloer Straße zur Subbelrather Straße entsteht (durch bauliche Maßnahmen oder veränderte Einbahnstraßen-führung). b) Die Anlieferung eines neuen Rewe im ehemaligen Woolworth muss ver-träglicher als bisher geplant erfolgen (nicht über Stammstraße).	Sachstand 2016: Zu Punkt 1 und 2 Die Überprüfung der Verkehrsführung in o.a. Bereich wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.04.2016	8.4	Fußgängerüberweg auf der Margareta-/ Iltisstraße zwischen Äußerer Kanalstraße und August-von-Willich-Straße Antrag der FDP-Piraten-Fraktion vom 04.04.2016	Das Ergebnis ist der BV-Ehrenfeld vor der Umsetzung vorzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt. Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu prüfen, an welcher Stelle auf der Margareta-/ Iltisstraße zwischen Äußerer Kanalstraße und August-von-Willich-Straße ein Fußgängerüberweg oder eine Überquerungshilfe angelegt werden könnte. Bei der Prüfung sollte auch berücksichtigt werden an welcher Stelle Kinder der Montessori Grundschule „Am Pisterhof“ auf ihrem Schulweg oder Kindergartenkinder der umliegenden Einrichtungen die Margareta-/Iltisstraße kreuzen oder kreuzen würden, um den Bedarf und die Lage des Überweges zu identifizieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Aufgrund von anderen Prioritäten bei der Maßnahmenbearbeitung wurde diese Maßnahme vorläufig zurückgestellt.
06.06.2016	8.1	Fußgängerüberweg in der Heliosstraße Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE, der FDP-Piraten-Fraktion und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 24.05.2016	Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, in der Heliosstraße einen gesicherten Fußgängerüberweg mit deutlicher Beschilderung einzurichten. Die genaue Lage soll unter Berücksichtigung der Belange der Kindertagesstätte Drachennest e.V. Heliosstr. 2-4 festgelegt werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Am 01.09.2016 fand ein Ortstermin mit Eltern und Vertretern der Bezirksvertretung statt. Ergebnis des Ortstermins und weiterer Prüfungen war, dass die Einrichtung eines FGÜ in der Nähe der Kindertagesstätte aus verkehrstechnischer Sicht nicht durchführbar ist. Zurzeit wird geprüft, ob in Höhe der Venloer Str. ein zusätzlicher FGÜ über die Heliosstr. angelegt werden kann. Des Weiteren wurde Maßnahmen angeordnet, um den stadtauswärtigen Gehweg in ausreichender Breite frei zu halten.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
06.06.2016	8.4	Die Ampelanlage LSA 45026 am Vogelsanger Markt an der Grundschule soll bestehen bleiben Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2016	Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Ampelanlage LSA 45026, Übergang am Vogelsanger Markt zur Grundschule, nicht abzubauen und hierzu keine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen von Frau Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion) und Herrn Schuster (Deine Freunde) und bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und von Frau Lantzen (FDP-Piraten-Fraktion) zugestimmt.	Sachstand 2016: Die Verwaltung nimmt den Beschluss zur Kenntnis; aus Sicht der Verwaltung ist damit der Beschluss erledigt.
06.06.2016	8.7	Linksabbiegespur Venloer Str. / Fuchsstr. Antrag der SPD-Fraktion vom 22.05.2016	Geänderter Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung unter Berücksichtigung des Beschlusses der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 24.08.2015 (AN/1124/2015) zu prüfen, die Linksabbiegespur von der Venloer Str. in die Fuchsstr. Zur Tiefgarage der Moschee und zu den Sportplätzen durch entsprechende Markierung auch für den Geradeausverkehr stadteinwärts freizugeben. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Die Linksabbiegespur kann als Mischspur, linksabbiegend und geradeaus, markiert werden. Sobald die Finanzierung gesichert ist und die Witterungsverhältnisse es zulassen, wird die Markierung aufgebracht.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
06.06.2016	8.9	Lokalen Einzelhandel effizient fördern Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 23.05.2016	Beschluss: Einzelhändlern soll auf Antrag die Möglichkeit eingeräumt werden, Pkw-Stellplätze vor dem jeweiligen Ladenlokal in Fahrradabstellanlagen umzuwidmen. Die Verwaltung errichtet dafür die entsprechenden Haarnadelhalter. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Frau Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion) und bei Enthaltung der SPD-Fraktion und von Frau Lantzen (FDP-Piraten-Fraktion) zugestimmt.	Sachstand 2016: Für den lokalen Einzelhandel wie auch für die Bürgerschaft besteht die Möglichkeit einen formlosen Antrag z.B. per Mail an das Team des Fahrradbeauftragten zu stellen. Anträge dieser Art vom lokalen Einzelhandel werden prioritär bearbeitet. Bei entsprechendem Bedarf nach zusätzlichen Fahrradabstellplätzen werden diese im Rahmen der personellen Kapazitäten bearbeitet. Die Verwaltung bearbeitet diesen Beschluss als laufendes Geschäft der Verwaltung.
12.09.2016	9.1	5- Jahresprogramm der Erschließungs- und Wohnungsbaumaßnahmen, Ehrenfeld	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt den Bedarf für die Erschließungs- und Wohnungsbaumaßnahmen mit bezirklicher Bedeutung für die Jahre 2016 und 2017 ff. entsprechend der Anlagen fest und beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2016 und 2017 - mit der Umsetzung dieser Maßnahmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: a) Die Erschließungsmaßnahmen werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten abgearbeitet. B) Wohnungsbauprogramm derzeit keine aktuellen Maßnahmen

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.09.2016	8.1	Überweg Butzweiler Straße Antrag der SPD-Fraktion vom 04.04.2016	Die Bezirksvertretung beschließt die Schaffung eines gefahrlosen Überweges auf der Butzweilerstraße in Höhe des Häuserblocks Butzweiler Straße 2 a/b bis 4 a/b. Die Verwaltung soll hierzu folgende Alternativen prüfen: <input type="checkbox"/> Verlängerung des Fußweges bis zur Ausfahrt BAB in Höhe der Ampel, dort Anlegung eines Überweges <input type="checkbox"/> Errichtung einer Brücke über die Straße <input type="checkbox"/> Versetzung der Ampel zur Ausfahrt Ossendorfpark, dort Anlegung eines Überweges Das Ergebnis der Prüfung ist der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Der Beschluss wurde in das bezirkliche Arbeitsprogramm aufgenommen.
12.09.2016	8.2	Querungsmöglichkeiten über die Äußere Kanalstraße erweitern – sicheren Fußgänger*innenüberweg vom Takufeld zum Ossendorfbad einrichten Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 28.08.2016	Die Verwaltung wird beauftragt, mindestens eine der beiden „Rettungsinseln“ auf der Äußeren Kanalstraße um einen sicheren Fußgänger*innenüberweg (Zebrastreifen) zu ergänzen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Zählungen wurden in Auftrag gegeben. Nach Auswertung der Ergebnisse, kann über die Anlage von Fußgängerüberwegen entschieden werden.